

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
24 (1898)**

18.12.1898 (No. 296)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1092765](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1092765)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 296.

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

24. Jahrgang.

Geschichtsnotizen.

18. 12. 1870. Vor 28 Jahren, am 18. Dez. 1870, wagten es zwei Kadette der 1. Infanterie-Regiment bei Dijon den Feind in überlegener Stellung anzugreifen. Nach einem erbitterten Kampfe traten die Franzosen am Abend einen fluchtähnlichen Rückzug an, das Kampfgebiet nebst 700 unversehrten Gefangenen in den Händen der Sieger lassend.
19. 12. 1742. Vor 156 Jahren, am 19. Dez. 1742, wurde in Stralsund der namhafte Chemiker Karl Friedrich Wilhelm Scheele geboren, der Sauerstoff und Chlor entdeckte. Bekannt ist das Scheele'sche Grün (arsenik-saures Kupferoxyd) mit schöner, aber giftiger Farbe. Scheele starb am 21. Mai 1786 als Apotheker in Köping.

Marine.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Der Obermedizinalrath, Kontradm. v. Schmidt, Maj. v. J. v. Schmidt, Urlaub haben angetreten: Kapit. v. Brieske bis am 20. d. M. nach Eisenach, Lt. z. S. v. Behne bis zum 20. d. M. nach Lübeck. Stabsarzt Thalen hat die marine Station und das Laboratorium im Stationslazareth nebenamtlich übernommen.
Berlin, 16. Dez. Als Prinz Heinrich im vergangenen Mai der Kaiserin Wittve von China im Sommerpalast bei Peking einen Besuch machte, benutzte er die Gelegenheit zu der Mitteilung, daß die europäischen Damen Peking sich glücklich schätzen würden, einmal von der Kaiserin empfangen zu werden. Darauf erwiderte die Kaiserin nach einigem Zögern, sie würde diesen Wunsch beim nächsten großen Staatsempfang erfüllen. Jetzt hat dieser Empfang endlich stattgefunden.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie in Bant, Heppens und Neude sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)
Wilhelmshaven, 17. Dezember. Der Inspektor des Torpedowesens, Kontradm. von Arnim ist gestern Abend von Kiel kommend hier eingetroffen und nahm heute auf dem Torpedo-Exerzierplatze die Besichtigung der November-Defekten der II. Torpedobatterie vor. Der Herr Stationschef, Vizeadmiral Karzer wohnte der Besichtigung bei.
Wilhelmshaven, 17. Dezbr. Der Inspektor der II. Mar. Flottille, Herr Kontradm. Hoffmann inspezierte heute S. M. Küstenpanzer „Fritsch“. Das Schiff, welches auf Rhede lag, ging zu diesem Zweck um 9 Uhr 40 Minuten in See.

Wilhelmshaven, 17. Dezbr. Durch die Ernennung des Kapit. v. Graen Platen zu Hallermund ist zum ersten Mal ein nicht im Range der Stabsoffiziere stehender Seecoffizier zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden. Allem Anschein nach wird die Stelle eines Flügeladjutanten aus dem Seecoffizierkorps dauernd eingerichtet werden zur Entlastung des Chefs des Marinekabinetts Frhr. v. Soden-Vibran, der im Range eines Kontradm. steht und als Admiral à la suite S. M. des Kaisers geführt wird. Admiral von Soden-Vibran hat vor kurzem einen längeren Erholungsurlaub angetreten und wird während desselben vertreten durch den Kapit. z. S. v. d. Gröben, zu dessen Unterföhrung vor einigen Tagen Kapit. v. Trummel, bisher 1. Offizier an Bord des Linien Schiffes „Weisenburg“, kommandirt ist. Oskar Graf Platen zu Hallermund ist ein verhältnißmäßig junger Seecoffizier. Am 20. April 1882 als Kadett in die Marine eingetretten, wurde er 1885 Unt. Lieut. z. S., 1889 Lieut. z. S. und 1895 Kapit. v. S. Die erste überseeische Reise unternahm Graf Platen 1883 mit dem Seekadettenschulschiff „Prinz Adalbert“ nach der ostasiatischen Station, dann nach Westamerika. Die zweite Reise führte ihn 1887 mit dem Schiffsjungenschulschiff „Ariadne“ nach Ostamerika. Nach der Rückkehr trat Graf Platen Dienst auf dem Artillerie Schulschiff „Mars“ und später auf dem vom damaligen Kapit. z. S. Tirpitz befehligten Panzerschiff „Preußen“, das dem Übungsgeschwader unter Hollmann angehörte. Im Herbst 1891 wurde er den Kreuzer „Alexandrine“ (Kreuzergeschwader) zugetheilt und übernahm nach der Rückkehr die Führung des Marinedetachements in Berlin. Im Sommer 1895 führte er das ihm unterstellte Torpedoboot „S 55“ von hier nach dem Rhein, um bei der Nationalfeier am Niederrhein das deutsche Marine zu vertreten. Im Anschluß daran wurde er an Bord der Kaiserlich-kommandirt und befehligt dies Kommando noch während der folgenden Sommer bei, bis er vor einigen Wochen zum ersten Offizier an Bord des Linien Schiffes „Wörth“ kommandirt wurde.

Wilhelmshaven, 17. Dezbr. Dem Bootsmann Wilh. Rößel der II. M. D. ist vom Kommando der Marine Station der Nordsee der erbetene Abschied aus dem aktiven Marine Dienste mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung der Anstellungs-berechtigung und des Rechts zum Weitertragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt.

Wilhelmshaven, 17. Dezember. Der Oberschreiber Ottmann ist mit dem 16. d. Mts. zum Vizefeldwebel befördert.

Wilhelmshaven, 17. Dezember. Der Ober-Masch.-Maat Niehöft der II. Werftdiv. ist zum Maschinisten befördert.

Wilhelmshaven, 17. Dezember. Die Panzerschiffe der I. Div. „Brandenburg“, „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Weisenburg“ sowie „Wörth“ ließen gestern Nachmittag in der Zeit von 1 Uhr 30 Min. bis 3 Uhr durch die neue Einfahrt, welche nach dem Umbau zum ersten Male wieder im Betrieb war, in den neuen Hafen ein. Die drei erstgenannten Schiffe gingen sogleich nach der Bauwerk weiter. Zu gleicher Zeit legte der Werftdampfer „Kraft“ an die Kohlenbrücke.

Wilhelmshaven, 17. Dezember. Das Reserve-Feuerschiff hat aus dem alten Vorhafen in den neuen Hafen verholt und hier neben S. M. Gull „Bismarck“ festgemacht.

Wilhelmshaven, 17. Dezember. Die Torpedoboot „S 77“ und „S 79“ verließen heute Morgen den neuen Hafen zu einer Fahrt.

Wilhelmshaven, 17. Dezbr. Die Tonne N 2 der Alten Fähr liegt wieder auf Position.

Wilhelmshaven, 17. Dezember. Die Weihnachtsferien an der Divisionschule der II. Werftdiv. beginnen am 21. d. Mts. und dauern bis zum 3. Januar 1899.

Wilhelmshaven, 17. Dezbr. Nach der stark gepfifferten Kost der modernen Dramatik berührt ein älteres Stück von Benedix oder der Birch-Pfeiffer, auch wenn dasselbe manche rührige Szenen enthält, eigentlich erquickend und mildernd für den überreizten Geschmack. So liest auch gestern Abend Benedixens „Aschenbrödel“, wenn auch keine hinreichende, so doch eine bejauhtlich-jubilirende Wirkung aus. Die köstlichen Szenen in der den „Anstand“ über alles hochhaltenden Mädchenpension, in der eine arme Waise zu Magdendiensten gezwungen wird, wie die posthieren Zusammenkünfte im Walde, die das Aschbrödel der Pension wieder zu ihrer verdienten gräßlichen Stellung emporheben, alles atmet ihriges Entzücken und märchenhaften Zauber. Die Aschenbrödelrolle wurde von Fr. Drucker (Elsriede) außerordentlich vielseitig ausgefüllt. Das Dulden im harten Joch, die rosigte Kaune, mit der sie auch den verdrießlichsten Sachen die beste Seite abgewann, der Märchenzauber, den ihre lebhaft Phantasie um ihr trauriges Leben wob, die Sehnsucht nach dem bestimmt zu erwartenden Glück ihres Lebens: für alles fand Fr. Drucker warme, zu Herzen gehende Töne. Auch die verschiedenen Backstücken kamen lebhaft zum Ausdruck: die naive Ida (Fr. Dieckhoff), die ernste Kunigunde (Fr. Erneck), die superkluge Fräulein (Fr. Reinhardt), die stolze Bertha (Fr. Walter), die ältliche Gemina (Fr. Rade) u. s. w. Köstliche Figuren schufen auch Herr Stark (Valentinus), Herr Klefing (Magister) und Fr. Fischer (Ursula).

Wilhelmshaven, 17. Dez. Eine Novität und ein Gast werden uns am Montag im Theater begeben. Zur Auf-führung wird das neue Philippi'sche Drama „Das Erbe“ ge-langen mit Herrn Seyberlich vom großh. Theater in Oldenburg in der Rolle des „Sartorius“. Das Drama wurde zuerst in München aufgeführt und mit ungemein starkem Beifall auf-genommen. Die „Mün. Ztg.“ schreibt über diese erste Auf-führung: „Philippi's „Erbe“ hat einen starken, unbestrittenen Erfolg gehabt, den es in gleichem Maße dem fesselnden Stoff wie der außerordentlich geschickten, dramatischen Gestaltung ver-dankt. Die Gestalten sind gut gezeichnet, das Milieu der großen Industriewelt ist anschaulich und wahrheitsgetreu dargestellt. Die Bühnentechnische Gestaltung darf meisterhaft genannt werden. Die reichgegliederte Handlung ist auf den Zeitraum von wenig mehr als zwölf Stunden zusammengebrängt. Jedes episodische Beiwerk ist vermieden; nichts erscheint überflüssig. Die Ent-wicklung drängt mit Nothwendigkeit vorwärts und alles geht in der ungezwungensten Weise vor sich. Die Fabel ist sehr durchsichtig, der Zuschauer erräth bald, wie es kommen wird; dennoch wird die Spannung bis zum Schluß aufrecht erhalten.“ Das Drama gewinnt dadurch ungeheuer an Bedeutung, daß es auf gewisse politische Verhältnisse sehr deutlich anspielt. In Oldenburg ist das Drama mehrmals mit größtem Erfolg ge-gelungen worden. Der Großherzog ließ nach der zweiten Auf-führung für die Wiedergabe des „Sartorius“ S. Seyberlich seine höchste Anerkennung aussprechen. Wir dürfen uns also auf einen seltenen Genuß gefaßt machen. Fr. Drucker hat sich auf Wunsch entschlossen, noch einen Tag hier zu bleiben und wird morgen noch einmal die Wälderin „Catharina“ in „Madame sans gêne“ spielen. Es wird also einen sehr vergnügten Abend geben.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Der Handwerkerverein hatte gestern Abend eine Versammlung nach dem weißen Saal der „Burg Hohenzollern“ einberufen, in welcher Herr Korthaus-Osnabrück über Innungen und Kreditgenossenschaften sprach. In überaus klaren und für Jedermann verständlichen Worten be-gründete Redner in der Einleitung zunächst die Nothwendigkeit der Organisation des Handwerks. Die Organisation kann eine sachliche und eine wirtschaftliche sein. Beide müssen Hand in Hand gehen. Die wirtschaftliche Organisation geschieht am besten durch Kreditgenossenschaften. Im gewerblichen Mittelstand sind die Verhältnisse nicht günstig. Der gewerbliche Mittelstand ist nicht konkurrenzfähig der Großindustrie gegenüber, weil er kapital schwach und arm ist. Es fehlt ihm deshalb die noth-wendige, selbstständige Disposition und er ist nicht in der Lage, die günstigeren Verhältnisse auszunutzen. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, giebt es nur das Mittel der Vereinigung zu einer Kreditgenossenschaft. Dieselbe ist ein geschäftliches Unternehmen, welches betrieben werden muß nach den Regeln der kaufmännischen Wissenschaft. Es wird nicht zur gegenseitigen Bereicherung, sondern zur Förderung der wirtschaftlichen Lage und des Er-werbes errichtet. Es soll ein Sammelbecken sein, in welches alle z. B. überflüssigen Geldmittel der Mitglieder zusammenfließen, um von dem Einzelnen, der sie mit Nutzen verwenden kann oder der ihrer bedarf, entgegengenommen zu werden. Sie sollen nicht eigentlich versuchen, bereits verunglückte Existenzen wieder aufzurichten, sondern schwankende stärken und aufrechtstehenden weiter zu helfen. Der Vortrag, der zu den interessantesten ge-hörte, welche der Handwerkerverein abgehalten hat, wurde mit lebhaftem Beifall entgegen genommen. Heute Abend wird eine nochmalige Versammlung im Hotel „Burg Hohenzollern“ (oberer, kleiner Saal) stattfinden, um dort die Bildung einer Kredit-

genossenschaft einzuleiten. Es wäre dringend erwünscht, daß die Betheiligten, namentlich die Handwerker und Gewerbetreibenden sich recht zahlreich einfinden möchten.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Im Panorama wird von heute ab eine Wanderung durch Rom ausgestellt.

Ogenbargen, 16. Dezbr. Mit Herstellung des Eisenbahn-dammes ist man von hier aus schon bis zu den Haltestellen Niddels-Dierloog und Westerloog vorgedrungen.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven *)

von 2. bis 16. Dez. 1898.
Geboren: ein Sohn dem Torp.-Ob.-Feuerm. Waderfuß, Korv.-Kapt. von Wredow, Lootsen Videl, Ob.-Feuerm.-Mt. Marode, Kapit. v. Holleben, Wrennau'scher Wagnant, Heizer Pieschmann, Heizer Jansen, Tischler Pünning, Ob.-Mt. Lange; eine Tochter dem Tischler Bollrath, Torp. Vollen, Wagn. König, Tatter Damerow, Torp.-Ob.-Feuerm.-Mt. Tschusch, Jmm. Krüger, Lehrer Gustede, Arb. Tilker.
Aufgegeben: Bezirksfeldw. Hagedorn in Lübeck und M. Kelling hier, Jmm. Brodnow und F. J. M. S. Ottmanns, beide zu Heppens, Schlosser Markgraf und A. M. Ehr. F. E. Beeg, beide zu Eisenach, Fruchtschiffer Wilm zu Bremen und L. M. Gramann zu Walle, Arb. Wanthig und F. B. Wilm, beide zu Heppens, Ob.-Eign.-Mt. Meier zu Kiel und O. A. Bilz zu Annaberg, Maler Bahrodt und J. D. Altschick, beide zu Memel, Serg. Ellert hier und A. F. G. Walter zu Nordenham, Ob.-Bootsm.-Mt. Ewald hier und L. M. Ewald zu Danzig, Schloffer Percutt und W. Dörschlag, beide hier, Geschäftsführer Hartung hier und Hr. F. A. Herzberg zu Bant, Lohnschreiber Gehrels und E. E. Jansen, beide hier, Vizefeldw. Reufel zu Coblenz und J. A. U. Schmitz zu Westerb., Maj. Sch. Fuchs und J. L. S. Jansen, beide hier, Oberlagereichg. Weedenjohler hier und M. E. Mohde zu Tönning, Knecht Waldes und M. Plonatsch, beide zu Schierke, Arb. Gerdes zu Bant und A. S. R. Schmidt zu Lettenis, Wächtermacher Bid und A. W. Rühmann, beide zu Heppens.
Eheschließungen: Werthmar, Schade und A. Hentel, beide hier Kaufm. Graf zu Hamburg und A. G. R. Friedrich hier, Vizefeldw. Heinrich hier und D. F. T. Wieting zu Bant, Barbier Streckenbach und H. A. Baumann, beide hier.
Bestorben: Ehefrau des Arb. Popken, G. M. geb. Harms, 41 J. alt. Außerdem gelangte eine Todgeburt (Mädchen) zur Anmeldung.
*) Nachdruck verboten.

Kirchliche Nachrichten.

4. Advent.
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Goedel, Mar. Dersf.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.
Civilgemeinde. Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Joh. 1, 19-28.
Kattmeier, Pastor.
Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. Jahn, Superintendent.
Nachmittags 5 Uhr: Adventgottesdienst. Jahn, Superintendent.
Abends 7 1/2 Uhr: Ev. Männer- und Jünglingsverein.
Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.
Evang.-luth. Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Nach dem Gottesdienst Kinderlehre für Knaben.
Mittwoch, den 21. Dezbr., Abends 8 Uhr: Adventgottes-gottesdienst. Thien, Hilfspred.
Methodisten-Gemeinde. (Berl. Blätter. 22.) Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-verein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelst. Schröder, Pred. Baptikengemeinde. Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst. 11-12 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Grüber, Pred.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen)
HB Potsdam, 16. Dez. Der Kaiser ist heute Abend 8 1/2 Uhr hier wieder eingetroffen.
HB Berlin, 17. Dezbr. Dem „Vol.-Anz.“ wird aus angeblich zuverlässiger Quelle aus München gemeldet, daß das dritte bayerische Armee-corps bereits am 1. April 1899 errichtet werden soll. Weiter wird hinzugefügt, daß das erste bayerische Armee-corps in München bleiben, das zweite in Nürnberg, das dritte in Würzburg seinen Sitz erhalten soll.
HB Berlin, 17. Dezbr. Der Landtagsabgeordnete Hansen wird mit Unterstützung der Oppositionsparteien Anfang Januar im preussischen Abgeordneten-Hause eine Interpellation über die Ausweisungen aus Schleswig-Holstein einbringen.
HB Berlin, 17. Dez. Die neueste Nummer des „Südd. Postillon“ wurde auf Veranlassung der Münchener Staatsanwaltschaft wegen eines Gedichtes „Weihnachtslied“ beschlagnahmt. Außer in der hiesigen Buchhandlung des „Vorwärts“ wurden nur einige Exemplare beschlagnahmt. Die Beschlagnahmen sind erfolgt auf Grund des Paragraphen 166 des Reichsstrafgesetzbuches. (Vergehen gegen die Religion.)
HB Wien, 17. Dezbr. In hiesigen unterrichteten Kreisen versichert man, daß durch das Handschreiben Kaiser Wilhelms an den Kaiser Franz Josef die Bestimmungen, welche auf Grund der Erklärungen des Grafen Thun, betr. Ausweisungen von österreichischen Staatsangehörigen aus Preußen, zwischen Wien und Berlin im Gange waren, gänzlich beseitigt worden sind. Die von Kaiser Wilhelm in dieser Angelegenheit ergriffene Initiative versetzt nicht, in den maßgebenden Kreisen einen großen Eindruck zu hinterlassen.

Nur einzig!
Variété
Friedrichs Hof
 Sonntag:
Einnahme von
Krauschon.
 Die Direktion.
Saus-Schriever-Abel.

Parfümerien

In geschmackvoller Ausstattung zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt
Rich. Lehmann,
 Bismarckstraße 15.

Es will nicht Winter werden,
 daher stelle ich von heute an 200 Knaben-Mäntel zum Ausverkauf; Preise effectiv unter Einkauf.
Georg Aden, Bant.

Cigarren

25-, 50- und 100- Packung in gut abgelagerter Waare empfiehlt
E. Freese.



Schweine

Sehr billig, auch auf Zahlungsfrist zu verkaufen.
A. Wessels,
 Heppens.

Zum Feste

empfehle
 feinste Hafermashgänse,
 feiste Hasen,
 lebende Korpfen.
 Aufträge baldigt erbeten.
G. Lutter.

Beamten-Vereinigung.

Eintritts-Karten zum Stadttheater, auch bei Gastspielen gültig, in den Verkaufsstellen.

Merkur
 (Verein junger Kaufleute).

Am 2. Weihnachtstfeiertag, Abends 7 1/2 Uhr,
Gesellschafts - Abend

Naturheil-Verein.

Montag, den 19. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung

bei Herrn J. Saake.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftliches. 2. Vortrag über den Werth der richtigen Athmung. 3. Gruppen-Heilanstalt. 4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Die von den Mitgliedern für die im Januar 1889 stattfindende Generalversammlung bestimmten Anträge sind gemäß § 19 des Statuts bis zum 31. Dezember beim Vorsitzenden einzureichen.

Preis- u. Parthiekegeln

auf den Bahnen des Herrn Ernst Meyer, Bahnhofshotel, am Sonnabend, den 17., Sonntag, den 18., Montag den 19. und Dienstag, den 20. Dezember, Nachmittags 4 Uhr anfangend.

1. Preis: 6 fette Gänse,
 2. " 5 " "
 3. " 4 " "
 4. " 3 " "
- und 2 Ehrenpreise, je 1 fette Gans, sowie Geldpreise nach Bedingungen.
 * Regelfreunde von nah und fern sind hierzu freundlichst eingeladen
Das Comité.

Schenken Sie Handschuhe!

Mein reich assortirtes Lager bietet darin nach jeder Richtung die größte Auswahl.

| | | | |
|------------------------|-------|-----------|------|
| Glacehandschuhe à Paar | 1,75, | 3 Paar | 4,75 |
| " | à " | 2,50, 3 " | 7,00 |
| " | à " | 3,00, 3 " | 8,50 |

— Umtausch bereitwilligt gestattet. —

Hugo Poppe,
 Handschuh-, Cravatten- und Wäsche-Geschäft etc.,
 Roonstr. 84a.
 Vorzügliche Handschuh-Wäsche.

Regulatoren, Musikwerke, Kuckuksuhren, Taschenuhren
 aller Art.

Goldene Ohrringe von 1,20 Mk. an.
 Große Auswahl Ketten aller Art.
 Bestecke, Messingwaaren, Trau- u. Siegel-Ringe empfiehlt
Herm. Stahl,
 am Markt 2.
 Große Auswahl. Billigste Preise.

Theater.

Im Saale des Herrn
Sadewasser (Tivoli).
 Heute Sonntag, 18. d. M.
 Novität!

Sensationell! Sensationell!
 Einmaliges Gastspiel
Kapitän Dreyfus
 der Verbannte des Teufels-Insel
 oder
Zola vor den Geschworenen.

Sensations-Schauspiel aus der Gegenwart in 5 Akten von A. Werner.
 1. Akt: Die Verhaftung. 2. Akt: Der Abschied. 3. Akt: Eiferhazy vor dem Kriegsgericht. 4. Akt: Zola vor den Geschworenen. 5. Akt: Auf der Teufels-Insel.

Zum Schluß:
Großes Tableau
 mit bengalischer Beleuchtung.
 Kassenpreise: Sperrsiß 1,50 Mk.
 1. Platz 1,00 Mk.; Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Im Vorverkauf im Theaterlokal:
 Sperrsiß 1,25 Mk. 1. Platz 80 Pfg.
 2. Platz 60 Pfg. Gallerie 50 Pfg.
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr,
 Anfang 8 Uhr.

Kloppmann's Restaurant.
 (Otto Schnitzor.)
 Oldenburgerstraße Nr. 16.
 Halte mein Lokal bestens empfohlen.
 Klubzimmer stehen zur Verfügung.
 Französisches Billard, ff. Wilhelmshäbener Aktienbier.
 Täglich

Mocturtle
 u. f. w.
Kalte Küche.

Empfehle hiermit folgende Sorten Käse:
la. Schweizer, Cistler,
 sowie diverse Weichkäse als
Camembert, Schloßkäse, Romadour, Neuchâtelter und Frühstücks - Käse
 in vorzüglicher Qualität.
D. Thomssen,
 Marktstraße 8. Wilhelmstr. 2.

Im Weihnachts-Ausverkauf
 bei Georg Aden finden Sie schöne Kleiderstoff-Reste, sowie Stückwaaren zu staunend billigen Preisen.
Sonntag, d. 18. d. M.,
 Vormittags 10 1/2 Uhr:

Probe
 für Herren.
R. Rothe.

Theater in Bant
 (Colosseum.)

Sonnabend, den 17. d. Mts.
 Leichtes Gastspiel des Jrl. Clara Drucker vom Lessing-Theater in Berlin.

Madame sans gêne
 Lustspiel in 4 Akten von Victorin Sardou.
 Anfang 8 Uhr.
 Die Direktion.



Die Proben
 für die Kriegsfestspiele

finden am 19., 20. und 21. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der „Burg Hohenzollern“ statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
der Ausschuss.
 Jeder der Teilnehmer erhält ein Freibillet für eine Vorstellung.

Handwerker-Verein.
 Heute Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr
 im oberen Saale des Hotel „Burg Hohenzollern“:

Fortsetzung
 des Vortrags des
Herrn Northaus
 und Besprechung des Statuts zur Bildung von Creditgenossenschaften.
Der Vorstand.

Geburts - Anzeige.
 Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen ergebenst an
 Wilhelmshaven, den 17. Dez. 1898.
R. Hoffmann und Frau
 Ida, geb. Czellinski.

Todes - Anzeige.
 Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Freitag Morgen 4 Uhr nach langen schweren Leiden unser lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder
Ernst
 im 15. Lebensjahre sanft entschlafen ist. In tiefer Trauer
J. Diel nebst Frau und Geschwistern.
 Die Beerdigung findet Montag, den 19. ds. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Sedan, aus statt.

Dankagung.
 Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Großvaters S. J. Wästermann vielen Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Musikwaaren-Magazins v. S. Paulus, Wilhelmshaven, Marktstraße 45, neben Hotel „Burg Hohenzollern“, bei.

Hotel „Burg Hohenzollern“.

Mittwoch, d. 11. Januar u. Donnerstag, d. 12. Januar 1899
gelangt zur Aufführung:

„Das Lied von der Glocke“.

Dichtung von Friedrich von Schiller. — Musik von Max Bruch.

Für Soli, Chor, Orchester und Orgel, unter Mitwirkung der Oratoriensängerin Frau Professor Schmidt-Köhne (Sopran) aus Berlin, und unter gütiger Mitwirkung der Frau Hanny Hayessen (Alt) aus Varel (Schülerin der berühmten Sängerin Frau Professor Amalie Joachim-Berlin) und der Herren Bandow (Tenor) und Rehan (Bariton) von hier.

Für den Chor, bestehend aus 100 Sängerinnen und Sänger,
haben sich hiesige bewährte Kräfte in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt.

Orchester: Musikcorps des Kaiserl.
II. See-Bataillons.
(50 Musiker).



Direktion: Kaiserl. Musikdirigent
Herr Rich. Rothe.

Die bei der Aufführung zu benutzende Konzert-Organ (Alexander-Organ) wird von Herrn C. J. Arnoldt gütigst zur Verfügung gestellt.
Ein Theil des Reinertrages ist für wohlthätige Zwecke bestimmt und zwar für den Vaterländischen Frauenverein und den hiesigen Wohlthätigkeitsverein.

Preise der Plätze: Vorverkauf: Sperrsitz à Person 2,00 Mk. I. Platz à Person 1,50 Mk. II. Platz (Galerie) à Person 0,75 Mk. An der Kasse: Sperrsitz à Person 2,50 Mk. I. Platz à Person 1,75 Mk. II. Platz (Galerie) à Person 1,00 Mk. Schülerbillets à 0,75 Mk.

Billets für alle Plätze im Vorverkauf sind vom Dienstag, den 20. Dezember ab käuflich zu haben in der Buch- und Kunsthandlung der Herren Gebrüder Ladewigs, sowie im Hotel „Burg Hohenzollern“ bei Herrn W. Borsum. — Textbücher à 20 Pfg. sind im Vorverkauf und an der Kasse zu haben. — Für Auswärtige wird am Donnerstag, den 12. Januar n. J. ein Extrazug eingelegt werden.

R. Rothe.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Zwischen 30 bis 40 Personen sind in dem Etab-
lissement als Verkäufer thätig.



Heute bis 8 Uhr geöffnet!

Zu vermieten
eine schöne trockene 5 räum. Stagen-
Wohnung und eine 4 räumige
Oberwohnung.

H. S. Jansen, Margarethenstr. 1.

Zu vermieten
auf sofort od. 1. Jan. ein fein möbl.
Zimmer mit sep. Eingang.
Wallstr. 24a, part. 1., Eing. Börsestr.

Zu vermieten
auf sof. zwei 4 räum. Wohnungen
mit abgeth. Korridor, Balkon, Closet
im Hause.

J. Siemer, verl. Peterstr. 8.

Zu vermieten
auf sofort oder später mehrere schöne
4 räum. Wohnungen mit Zubehör.
H. C. Ahrends,
Neue Wilhelmshavenerstr. 25.



Nachruf!

Gestern Vormittag verschied an den Folgen
von Unterleibstypus im Garnison-Lazareth
Tilsit der Ober-Signalmaat

Sustav Rössler.

Der Verstorbene hat seit über 15 Jahren
in der Kaiserlichen Marine gedient und sich
während dieser langen Zeit durch gleichmässige
Pflichterfüllung und rechtschaffene, kamerad-
schaftliche Gesinnung die Anerkennung und das
Vertrauen seiner Vorgesetzten, die Liebe und
Achtung seiner Kameraden zu erwerben gewusst,
so dass ihm stets ein ehrendes Andenken be-
wahrt werden wird.

Wilhelmshaven, den 17. Dezbr. 1898.

Adolf Thiele,

Kapitän zur See und Kommandeur
der II. Matrosen-Division.

Die Beerdigung findet am 20. d. M. vom
Garnison-Lazareth in Tilsit aus statt.

Passende Weihnachtsgeschenke

Kleiderstoffe Reine Wolle in allen Preislagen.
 einfarbig u. gemustert
 nur gute Qualitäten

Buckskins | **Normal-Wäsche**

in reichster Auswahl

beste Fabrikate

zu staunend billigen Preisen.

Damen-Hemden
 vom einfachsten bis
 elegantesten Genre.

**Damen-
 Beinkleider**
 in allen Preislagen.

Unter-Röcke
 nur beste Qualitäten.
 von 94 Pf. an.

Handtücher
 in reichster Auswahl
 u. billigsten Preisen.

Spezialität:

Taschentücher

in allen Preislagen
 denkbar billigst.

Hemdentuch Pelz-Pique
 Bettdamast Congress-Stoff

Tischwäsche
 mehrere Partie-Waaren,
 denkbar billigst.

Theegedecke
 in
 prachtvoller Auswahl.

Tischläufer
 Gelegenheitskauf in
 reizenden Dessins.

Bettdecken
 weiß u. farbig in den
 neuesten Mustern.

Fertige Knaben- u. Herrengarderobe

Regenschirme

für Damen u. Herren
 Stück von Mark 1,60 an.

Tischdecken

in gediegener Auswahl.
Kommodendecken
 80/80 cm von 45 Pf. an.

Sämtliche Kurzwaaren zu allerbilligsten Preisen.

Th. Graser & Co.

Marktstr. 29a. 

 Marktstr. 29a.

1. Beilage zu Nr. 296 des „Wilhelmshavener Tageblattes“

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Dezember. Es scheint, daß die preussische Unterrichtsverwaltung nunmehr ernstlich daran denkt, die Frage der Anstellung von Schulärzten zur Entscheidung zu bringen. Erben ist den Regierungspräsidenten ein Erlaß des Kultusministers zugegangen, nach der ärztliche Untersuchungen einer größeren Anzahl von Schülern in den Landbezirken vorgenommen werden sollen.

Ausland.

Wien, 16. Dezbr. Die Wiener Zeitung veröffentlicht die Genehmigung des Kaisers zu der erbetenen Abberufung des österreichischen Botschafters in Petersburg, Prinzen Riechtenstein, von seinem Posten. Der Kaiser ließ dem Prinzen seine kaiserliche Anerkennung und seinen Dank bekannt geben. Der deutsche Botschafter Graf Guleburg, welcher heute auf sein Ersuchen vom Kaiser Franz Joseph empfangen wurde, überreichte demselben einen Brief Kaiser Wilhelms.

Paris, 15. Dez. Die Sammlung der „Vibre Parole“ zu Gunsten der Wittve des Obersten Henry anlässlich ihres Prozesses gegen Reinach ergab bisher über 22000 Francs. An der Spitze der heutigen Sammelliste steht General Mercier.

Paris, 16. Dez. Dem „Intransigeant“ zufolge hat Major Marchand dem Minister des Aeußeren, Delcassé, wegen des Auftrages, Fochoda zu räumen, einen in scharfem Ton gehaltenen Brief geschrieben und gleichzeitig seinen Abschied eingereicht. Doch ist das Gesuch nicht genehmigt worden.

Paris, 16. Dezbr. Die neuesten Enthüllungen des Abgeordneten Paschal Groussier über den falschen Brief des Deutschen Kaisers, wonach Demerici auf Veranlassung Henrys im November 1894 einen solchen Brief fertigte, für den Hanotang Henry 27000 Francs bezahlte, erregen das größte Aufsehen. Der Brief wurde infolge der Intervention der deutschen Botschaft vernichtet.

aber Boisbette hatte eine Photographie anfertigen lassen, die den Militärrichtern gezeigt wurde und die Verurtheilung von Drehfuß herbeiführte. Dupuy bestätigte die Richtigkeit der Angaben Groussiers. Der Kassationshof wird heute diese Photographie in den Archiven des Kriegsministeriums, wo sie sich befindet, beschlagnahmen.

Paris, 16. Dez. Der „Gaulois“ wirft dem Kassationshofe vor, er habe fünf ehemalige Kriegsminister daran verhindert, alles zu sagen, was sie wissen, indem der Präsident Loew die Zeugen darauf aufmerksam machte, daß ihre Aussagen dem Advokaten Mornard vorgelegt würden.

London, 16. Dezbr. Das Tsung-li-Yamen verlangte eine weitere Frist, um für die Freilassung des französischen Missionars Sorge zu tragen, welcher von den Szechuanrebelln gefangen genommen wurde. Das Tsung-li-Yamen erklärt, daß, falls Gewaltmaßregeln getroffen würden, der Gefangene wahrscheinlich umgebracht werden würde. Der französische Gesandte hat sich hiermit einverstanden erklärt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 14. Dezbr. Landwirth G. Wührs hier verkaufte vor mehreren Jahren auf dem Vareler Markt ein junges Gengstfällchen für 240 Mk. Dasselbe ist ein so hervorragend schönes Thier geworden, daß es jetzt, nach drei Jahren, für 15000 Mk. weiterverkauft worden ist. Wohlverdiente Landwirthschaft!

Kurich, 16. Dezbr. Dem Staatsanwalt Sponen hieselbst ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst erteilt. Die mit Ablauf dieses Monats erledigte Staatsanwaltschaft wird vom 20. d. M. ab bis zu ihrer Wiederbesetzung durch den Gerichtsassessor Rischow, z. B. beim hiesigen Amtsgericht, kommissarisch verwaltet werden.

Nordenham, 15. Dez. Hervorgerufen durch den letzten Weststurm herrschten hier, wie auch an der gesamten Unterweserküste heute ungewöhnlich hohe Wasserstände. Heute

Nacht werden die Schaarthore der Deiche geschlossen werden müssen. Der hiesige Unionpier und die Grodenländerreien waren südhoch mit Wasser überschwemmt. — Das lange Ausbleiben des Fischdampfers „Nachen“ erregt hier Besorgnisse; man vermutet, daß der Dampfer in einen auswärtigen Hafenplatz eingelaufen sei. — Um für die Folge ein regelmäßiges Anlegen der Bremer Vohdfährdampfer zu ermöglichen, wird beabsichtigt, bei der Eisenbahnverwaltung dahin vorstellig zu werden, daß für diese Dampfer ein eigener Anleger errichtet wird, und zwar in südlicher Richtung von dem Unionpier.

Vermischtes.

—* Danzig, 16. Dez. Wie hierher gemeldet wird, ist nach einer bei Pukiger Heisterneß angetriebenen Flaschenpost des Kapitäns Reitzfeldt der Kieler Dampfer „Adele“ Sonntag Nacht zwischen Bornholm und der pommerischen Küste untergegangen. Sturzwellen hatten ihm die große Luke eingeschlagen und die Mannschaft konnte trotz furchtbarer Anstrengungen das Wasser nicht bewältigen. Wahrscheinlich ist die ganze Besatzung ertrunken. In der Flaschenpost nimmt der Kapitän von seiner Frau und seinem Kieler Aheer Abschied.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Datum. | Zeit. | Luftdruck (auf 0 reducirt) Barometerstand | Lufttemperatur. | Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden. | Höchste Temperatur. | Windrichtung. | Windstärke. | Witterung. | | Nebel. | Sichtweite. | Morgensichtweite. |
|----------|--------|---|-----------------|---|---------------------|---------------|-------------|------------|-------|--------|-------------|-------------------|
| | | | | | | | | Wolke. | Grad. | | | |
| Dez. 16. | 3,30 h | 763.6 | 2.4 | 0.0 | 6.2 | SW | 2 | 10 | ni | | | |
| Dez. 16. | 3,30 h | 769.5 | 5.7 | 0.0 | 8.5 | SW | 4 | 10 | ni | | | |
| Dez. 17. | 3,30 h | 76.86 | 6.4 | 2.2 | 8.5 | SW | 8 | 10 | cu | | | 2.8 |

Sparkasse d. St. Wilhelmshaven.

Des Jahresabschlusses wegen ist die Sparkasse vom 27.—31. Dez. d. J., beide Tage einschl. geschlossen.

Wilhelmshaven, den 10. D. 1898.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Das Kuratorium.

Dr. Ziegner-Gnähel. A. Wachsmuth.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete nimmt Veranlassung, auf die Vorschriften betr. Straßenreinigung hinzuweisen. Die betr. Bestimmungen lauten:

Die regelmäßige Reinigung der hies. Fahrstraßen bis zur Mitte derselben, der Rinnsteine und Abzüge hat von den Anliegern an jedem Sonnabend Nachmittags oder Sonntag Morgen zu geschehen. Die Reinigungsarbeiten müssen beendet sein des Sonntags Morgen 8 in der Zeit vom 1. April bis 1. Okt. um 7 Uhr und in der Zeit vom 1. Okt. bis 1. April um 8 Uhr.

Die Wanderungen müssen stets rein gehalten, im Winter auch thünlichst von Eis und Schnee freigehalten und bei Glätte mit Asche, Sand u. s. w. bestreut werden.

Die Ausführung wird strengstens überwacht werden.

Sant, 17. Dezember 1898.

Der Gemeindevorsteher.

C. Meenz.

Bekanntmachung.

Die Kirchhofsthüren werden vom 1. Jan. 1899 ab Abends mit Sonnenuntergang geschlossen werden und Morgens geöffnet, im Sommer um 6 Uhr, im Winter um 8 Uhr.

Heppens, 16. Dezember 1898.

Der Kirchenrath.

Verkauf.

Stollhamm. Der Gastwirth D. Hülsch hier will sein hieselbst belegenes

Gasthaus

mit Ausspann,

anderweitigen Unternehmens wegen, mit sofortigem Antritt, ev. zum 1. Mai 1899, durch mich verkaufen lassen.

In den erst vor kurzen Jahren erbauten Gebäulichkeiten befinden sich 1 Gast-, 1 Entree-, mehr. Wohn- und Logirzimmer und 1 großer Tanzsaal; der Stall ist sehr geräumig.

Auf der Besichtigung wird seit langen Jahren eine sehr flotte und rentable Wirthschaft geführt und ist dieselbe durch außerordentlich günstigen Lage wegen besonders zum Ankauf zu empfehlen.

Kaufstüchtige wollen sich recht bald an mich wenden, um zu contrahiren; jegliche Auskunft wird unentgeltlich erteilt.

Harms,

Auktionator.

Wollen Sie etwas feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

Salem Aleikum

Cigaretten.

!! Keine Ausstattung, nur Qualität !!

Vertreter für Wilhelmshaven und Umgegend:

Heinrich Begemann.

Dittriesenstraße 3.

Kermann Niehe,

Schneidermeister.

Marktstraße 37. Wilhelmshaven. Marktstraße 37.

Großes Lager

in deutschen und englischen Stoffen,

Militärstoffen

in nur guten erprobten Qualitäten.

Anfertigung

seiner Herren-Garderoben für Civil und Militär

in modernster Ausführung.

Gute Arbeit. — Mässige Preise.

Burger Schuhfabrik

mit Dampftrieb.

A. Krojanker.

36 eigene Geschäfte.

Auch in meinem neu eingerichteten Geschäft in der

verl. Göterstr. 7, liefere ich handgearbeitete Sohlen

u. Absätze für Herren von bestem Kernleder à 1,90 Mk.,

für Damen à 1,50 Mk., für Kinder von 70 Pfg. an.

Berl. Göterstr. 7 (Ecke Bismardstr.)

Marktstraße 30.

Eleg. Mädchenrover

billig zu verkaufen.

C. Möbius, Mechaniker,

Neue Wilhelmshavenerstr. Nr. 18.

Zu vermieten

3. 1. Febr. 2 Stagenwohnungen,

drei Räume, abgesehl. Korridor.

N. S. Rannen, verl. Börsenstr. 83.

Schweizer-Kalle

Altstrasse 9.

Heute und folgende Tage:

Thüringische Damenkapelle.

Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

Ig. Günther.

Verkauf.

Schwarden. Ich beabsichtige, rantheits halber, meine hieselbst belegene Bestung, auf welcher seit langen Jahren eine gut gehende

Gastwirthschaft

geführt wird, mit Antritt zum 1. Mai 1899 zu verkaufen.

Das Gebäude befindet sich in einem guten baulichen Zustande und enthält außer Gastzimmer mehrere Wohn- und Fremdenzimmer. Der große Garten ist hübsch angelegt und ist in demselben eine angenehm belegene Regelpfad vorhanden.

Ich ersuche Kaufliebhaber, recht bald mit mir in Verbindung zu treten.

Fr. Hustedde.

Zu vermieten

auf sofort eine Siebelwohnung,

3 Räume.

N. S. Rannen, verl. Börsenstr. 83.

Zu vermieten

eine fein möbl. Stube u. Schlaf-

stube.

N. S. Rannen, verl. Börsenstr. 83.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer mit separ.

Eingang.

Bw. Käthler,

Banterstr. 11, a. Bahnst., p. r.

Zu vermieten

zum 1. Januar ein freundlich möbl.

Zimmer.

Oldenburgerstr. 8a, p. l., Ecke Kaiserstr.

Gesucht

Steward für die Offiziermesse

S. M. S. „Mars“.

Verloren

eine große silberne

Taschenuhr

auf dem Wege Marktstr., Bahnhofstr.,

Wallstr. bis Gewerbeschule. Abzugeben

gegen Belohnung Marktstr. 30 II. r.

Möblirt. Zimmer

zu vermieten.

Kielerstr. 68, I., l.

Zu vermieten

auf sofort 3 gut möbl. Zimmer mit

Burghengelaß.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

ein noch sehr gut erhaltenes Fahrrad.

Bezügl. Offerten mit Preisang. erbitte

unter „Fahrrad“ a. d. Exp. d. Bl.

Habe 30 Stück 10 bis 12

Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen.

G. Ulfers, Altum.

Ein junger Hund,

gelbe englische Bulldogge, ist

preiswerth zu verkaufen. Näh.

in der Exped. ds. Bl.

Saure Aepfel

zu verkaufen. Weierei bei Sande.

R. Backhaus.

Auf sofort oder später wird für den

Nachmittag ein

Kinder mädchen

gesucht.

Marktstr. 3 I.

Gut möblirtes

Zimmer und Kabinet,

event. m. Klavier, wird von einem

einzelnen Herrn für die Zeit vom

19. Dezember bis ca. Mitte Januar

gesucht. Offert. unt. F. F. 100 mit

Preisangabe an die Exped. ds. Bl.

Auf sofort

Stundenmädchen

für den Nachmittag gesucht.

Roonstraße Nr. 103.

Kl. Holzkisten

für den Weihnachts-Verand empfielt

Johann Focken, Rothes Schloß.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine Unterwohnung.

Altendiechweg 22a.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet eine große Auswahl schöner Geschenke

Heinrich Benken
Roonstraße 74.

Von den billigen Kinder-Schürzen

ist noch ein Theil vorrätzig, im Falle Sie noch welche gebrauchen, müssen Sie sich beeilen.

Wulf & Francksen.



G. Frerichs,

Schuhwaaren-Lager und Anfertigung nach Maß,
Roonstrasse 108.

Stadttheater Wilhelmshaven.

(Direktion: *Heinr. Scherbarth.*)

Sonntag, den 18. Dezember:

Mit aufgehobenem Abonnement. Passpartouts ungültig.
Abschieds-Gastspiel

des

Fräulein Alara Drucker.

Auf allgemeinen Wunsch:

Madame Sans-Gêne.

In 4 Akten von Victorin Sardou.

(Regie: Herr Vinder.)

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Montag, den 19. Dezember:

Gastspiel d. Hofchauspielers
Herrn Georg Feyberlich
vom Großherzogl. Theater in Oldenburg.

Novität! Das Erbe. Novität!

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philipp.

Heinr. Sartorius . Herr Georg Feyberlich, als Gast.

— Anfang 8 Uhr. —

Abonnements-Billets haben mit 25 Pfg. Aufzahlung für diese
Vorstellung Gültigkeit. Passpartouts ungültig.

Vorbereitungs-Schule

für Maschinisten, Maschinisten-Maate und Maschinisten-
Applikanten.

Ein neuer Kursus beginnt am 3. Januar.

Wessel, Maschinen-Ingenieur a. D.,
Kaiserstrasse 63.

Zu vermieten

eine 4räumige Stagenwohnung.
Bäheres

Kurzstr. 9.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.
Londeich, Schmiedstr. 5, u. L.

Reizende Neuheiten

in

Fantasie-Kissen

aus Aiberth-Seide u. Satin.

Schlummer-Puffs und
Kollen,

Sig- und Rückentissen,

Kaffeewärmer und
Nadelkissen

in Form von Kagen u. Wöpfen.

Decorationsshawls

u. c.

Gebrüder Popken.

Baum-Confect

in

Marzipan,

Chocolade,

Traganth,

Baum-Cakes

von 40 Pfg. an per Pfd.,

Aachener Printen,

Pflastersteine etc.

empfeht

G. Lutter.

Zu vermieten

ein Haus mit Gartengrund in
Hooftel (Keller und schöne Cisterne
im Hause), zum Preise von 80 Mk.
Bin auch nicht abgeneigt, dasselbe zu
verkaufen. Auskunft ertheilt Zimmer-
meister Otten in Hooftel oder
G. Delvichs, verl. Gölterstr. 9, in
Wilhelmshaven.

Tischdecken

2,50, 3,00, 3,25 bis 11,50 Mk.

Plüsch-Decken

mit angelegter Borde in allen Farben, wundervolle Neuheiten von
6,75, 7,00, 8,00, 8,75 bis 17,50 Mk.

Gestickte Plüsch- und Tuch-Decken

in allen Farben.

Grösste Auswahl.

Gebrüder Popken.

Gökerstr. 12.

Wintergarten

Täglich:

— Konzert. —

Künstler-Ensemble

„Universum.“

Gänsebraten, Hasenbraten, Mochurtlesuppe.

Stammabendeßen: à Portion 40 Pfennig.

— Sonnabend: Eisbein. Sonntag: Königsberger Klops. —

Meiner werthen Kundschaft empfehle ich die neu
zugelegten

Arbeitsanzüge,

sowie sämtliches

Unterzeug, Normalwäsche und Strümpfe
bei billigster Preisstellung.

Hochachtungsvoll

Heinr. Posten, Ulmenstr. 21.



Panorama,
Gökerstraße 15, 1 Treppe.

Diese Woche ausgestellt:

Rom.

Vatikan, Peterkirche, Colosseum etc.

Von 10-12 Uhr Vorm. und von 2-10 Uhr Abends geöffnet. Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf. 5 Reisen 1 Mt. Vereine Ermäßigung.

Reisedecken

empfehlen wir in enormer Auswahl zu billigsten Preisen.

Schlafdecken

in allen Preislagen von 3,50 bis 18 Mark.

Gebrüder Popken,

Gökerstraße 12.

Nordeutscher Hof und Bierhallen.

J. Niemeyer, Bismarckplatz.

| | |
|-----------------------|--------|
| Mocturtle | 25 Pf. |
| Gänsebraten | 80 " |
| Gänseklein | 60 " |
| Gänseleber | 75 " |
| Hasenbraten | 80 " |
| Hasenpfeffer | 60 " |
| Wiener Roastbraten | 75 " |
| Nordd. Schnitzel | 75 " |
| Schnitzel m. Schooten | 75 " |
| Cotelette m. Spargel | 75 " |
| Zunge in Madeira | 60 " |
| Rumpsteak | 60 " |
| Beefsteak engl. | 50 " |
| Schweinebraten | 50 " |
| Hammelkeule | 50 " |
| Goulasch | 50 " |

Große Auswahl
apparter Neuheiten

in

gestickten Portièren

von 23 Mt. bis 50 Mt.,

abgepaßten Gardinen

und Stores,

Bagdad-Stores,

Band-

Renaissance-Stores etc.

empfehlen

Gebrüder Popken,

Gökerstraße 12.

Suche

zum 1. Januar 1899 einen zuverlässigen

Knecht

gegen guten Lohn.

C. Freese, Roonstr. 7.

Suche

zum Sonntag

2 Lohnkellner.

H. Schriever-Abel, Friedrichshof.

Gesucht

sofort, spätestens zum 1. Januar ein

gut möbl. Wohn- u. Schlaf-

zimmer. Off. unt. A. 100 an die

Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. Zimmer

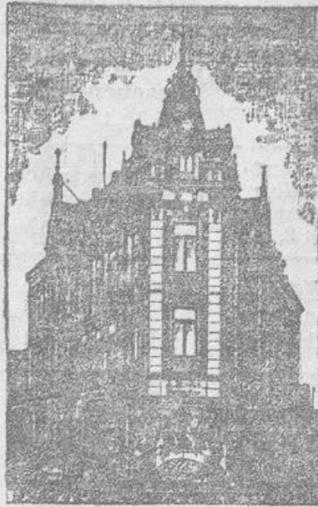
zum 1. Januar.

Becl. Bärenstr. 7, 1 Tr., 1.

Das Beste
was die Industrie bietet in

**Uhren,
Juwelen, Gold-,
Silber- u.
Alfenidewaaren**

ist in überaus
grosser Auswahl
am Lager.



Die Billigste
Preisstellung aller Waaren und die weitgehende
langjährige Garantie
auch für

**Musikwerke,
Nähmaschinen**
und
Fahrräder

ist weit und breit bekannt.

August Jacobs, Uhrmacher.

Park-Haus

Sonntag den 18. Dezember:

im neuerbauten großen Saale
Konzert

ausgeführt vom

Musik-
des Kaiserlichen
unter persön-
d. Kaiserl. Musik-Dirig.
Anfang 4 Uhr.



Corgs
II. See-Bataillons
licher Leitung
Herrn R. Rothe.
Entree 30 Pf.

Nach dem Konzert
im glänzend erleuchteten und dekorirten Ballsaale
Grosses Familienkränzchen.

Stark besetztes Orchester. Reichhaltige Speisefarte. ff. Biere.
Es ladet freundlichst ein

C. Stöltje.

J. Smidts Restaurant „Gistbude“.

Heute Sonntag, d. 18. Dezbr. u. folgende Tage:

Ausschank von hochfeinem Bockbier

aus d. Branerei der Herren S. u. J. ten Doornkaat-
Koolmann Söhne, Westgafte h. Norden.

Hierzu passend sind echte

Berliner Bockwürstchen

vorrätig. Hochachtungsvoll

J. Smidt.

„Zur deutschen Flotte“.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

H. Böncker.

Etablissement „Zur Flora“,
Bismarckstraße 46.

Heute Sonntag, den 18. d. Mtz.
findet im festlich dekorirten Saale
**Grosser
öffentlicher Ball**
statt.

Musik vom II. Seebataillon.
Anfang 4 Uhr.
Entree 20 Pf., wofür Getränke.

Auf „zur guten Quelle“
(früher Wilhelmshalle).

Heute Sonnabend:

Leberknödel mit Bouillon.

Kartoffelpuffer.

ff. Wilhelmshavener Aktienbier.

Echt bayrische Bedienung in Nationalkostüm.

Orchestration mit Motorbetrieb.

Vorzügliche bayrische Küche.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet ergebenst ein

Liebertsh.

Achtung.

Das schönste und eleganteste Instrument was es giebt ist die
Mensenhauer Guitar-Zither

von Jung und Alt sofort zu spielen ohne zu lernen. Wer sich zu
Weihnachten Unterhaltung wünscht, versäume ja nicht sich ein solches
Instrument zuzulegen. Ich bin fest davon überzeugt, wer sich die
Mensenhauer Guitar-Zither ansehen hat, wird sich sofort eine mit-
nehmen für den billigen Preis pro Kasse 20 Mark, Theilzahlung
25 Mark.

Bemerkte noch, daß sämtliche Weihnachtslieder bei mir zu haben sind.

Niederlage bei

Heuer, Kasernenstraße 1, 1.

Verkauf
nur gegen baar.

Nähmaschinen

mit Hand- und Fussbetrieb
45,00 u. 55,00 Mark. Garantieschein 3 Jahre.

Verkauf
nur gegen baar.

Springfeder-Matratzen
jede Grösse am Lager
von 15 bis 28 Mk.

Alpenrasenmatratzen
jede Grösse am Lager
von 2,40 bis 10,40 Mk.

Holz-Bettstellen
über 100 St. am Lager
von 10 bis 28 Mk.

Eiserne Bettstellen
Spiralfederboden
Stück nur 7,00 Mk.

Verkauf
nur gegen baar.

Divan's
von 49,00 Mk. an.

Sophas
mit handgewebte Plüsch-
bezug von 50,00 Mk. an.

Sophas
mit hübschem Phantasie-
bezug von 30 Mk. an.

Bohrstühle
Lederstühle
Wiener Stühle
Salonstühle
Schreibtische
Clavierstühle
Kinderstühle
Puppenbänke
empf. bill. Janssen & Carls.

Sophatische
Nächtische
Servirtische
Rauchtische
Schreibtische
Waschtische
Spieltische
Küchentische
Bauernische
empf. bill. Janssen & Carls.

Elegante Büffets
Salon-Garnituren
Echte Vertikows
Kameelt-Sophas
Stoff-Garnituren
Pfeiler-Spiegel
Plüschgarnituren
Trumeaux
Console
empf. bill. Janssen & Carls.

Kommoden
Kleiderschränke
Spiegelschränke
Wäscheschränke
Küchenschränke
Nachtschränke
Bücherschränke
empf. bill. Janssen & Carls.

Verkauf
nur gegen baar.

| | | | |
|--|--|--|---|
| Taschentücher , rein Leinen, gesäumt, Dtz. 3,00, 3,80, 4,50 bis 8,00 Mk. | Bunte Taschentücher , St. 5, 10, 15, 20, 30 Pf. | Bettdecken , weiss u. bunt, St. 1,30, 1,80, 2,20 bis 5,00 Mk. | Schlafdecken , weiss u. bunt, 1,75, 2,25, 3,00 bis 9,00 Mk. |
| Barchent- Hemden für Männer, 75 Pf. bis 2,00 Mk. | Taillentücher in Wolle u. Seide von 1,50 bis 6,75 Mk. | Barchent- Betttücher 40 Pf. bis 1,75 Mk. | Reisedecken 5,00, 6,00, 8,00 bis 12,00 Mk. |
| Rosa-Jacken , für Damen u. Kinder von 38 Pf. bis 1,50 Mk. | Handschuhe für Damen, Herren u. Kinder billigst. | Kinder-Wäsche, Beinkleider, Hemden, Nacht- kleider in allen Grössen und Arten. | Tischdecken m. Schnur u. Quasten 1,75, 2,00, 2,50 bis 15,00 Mk. |
| Normal-Hemden von 75 Pf. bis 5 Mk. | Damen-Röcke Seide, Velour oder Moiré von 2,50 bis 8,50 Mk. | Strümpfe für Herren, Damen u. Kinder billigst. | Plüsch-Tisch- decken 8,50, 12,00, 18,00 bis 25,00 Mk. |
| Normal-Hosen von 75 Pf. bis 5 Mk. | Krimmer- Handschuhe Handfläche Glacé Paar 1,25 Mk. | Damen-Hauben in Wolle u. Seide von 75 Pf. bis 4 Mk. | Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten von 3,00 bis 5,00 Mk. |

Damenkleiderstoffe!!

Das noch enorm grosse Lager von nur modernen Damen-Kleiderstoffen soll bis Weihnachten weit unter Einkauf für die Hälfte als am Etiquet gezeichnet, total ausverkauft werden.
Es bietet sich niemals wieder Gelegenheit, so billig zu kaufen.

Janssen & Carls

Bismarckstr. 51 und Gökerstr. 11.

Massen-Consum!!

Nur durch den grossen Umsatz gegen Baar und durch bedeutende Gelegenheits-Baar-Einkäufen sind wir in der Lage, unsern werth. Kunden mit so billigen Preisen dienen zu können.

| | | | |
|--|---|---|--------------------------------------|
| Weisse Damen-Röcke mit Stickerei von 1,00 bis 5,00 Mk. | Jagdwesten von 1,40 bis 4,75 Mk. | Oberhemde mit Leinen-Einsatz von 2,00 bis 4,00 Mk. | Bettzeuge von 30 Pf. an. |
| Weisse Wirthschaftsschürzen mit Stickerei von 1,00 bis 2,75 Mk. | Flanell-Hemde blau, grau u. braun, von 3,50 bis 5,80 Mk. | Chemisetts von 50 Pf. bis 1 Mk. | Bettinletts von 40 Pf. an. |
| Bunte Wirthschaftsschürzen mit Träger v. 75 Pf. bis 2,75 Mk. | Flanell-Röcke für Damen von 3,00 bis 6,75 Mk. | Kragen, Manschetten, Cravatten. | Halbleinen von 27 Pf. an. |
| Weisse u. bunte Kinderschürzen in allen Grössen billig. | Damen- Regenschirme von 1,00 bis 7,50 Mk. | Seidene Tücher v. 25 Pf. bis 3,75 Mk. | Hemdtuche von 16 Pf. an. |
| Tändelschürzen mit u. ohne Stickerei v. 30 Pf. bis 1,75 Mk. | Herren- Regenschirme von 1,00 bis 7,50 Mk. | Bettsatins von 25 Pf. an. | Pelz-Piqué von 35 Pf. an. |

Damen- und Kinder-Corsetts

von 75 Pf. bis 4,25 Mk.

Verkauf
nur gegen baar.

Germaniateppiche
von 3,80 bis 11,50 Mk.
Axminsterteppiche
von 5,00 bis 36,50 Mk.
Tapestrieteppiche
von 7,50 bis 48,00 Mk.
Velourteppiche
von 17,00 bis 55,00 Mk.
Holland-Teppiche
von 6,00 bis 25,00 Mk.
Janssen & Carls.

Gestickte Artikel:
Tischläufer
Paradehandtücher
Wäschebeutel
Wandschoner
Tabletdecken
Servirtische
Staubtuchhalter
Küchenhandtücher
empf. billigst Janssen & Carls.

Tischdecken
Kommodendecken
Bettvorleger
Portièren
Gardinen
Läuferstoffe
Kragen und
Manschetten
Chemise bis
Oberhemde und
Cravatten, Shlips e
empf. billigst Janssen & Carls.

Kinderwagen
Puppenwagen,
Kind-Leiterwagen
Sportwagen
Schaukel
Kind-Klappstühle
Gekleidete Puppen,
Kind-Bettstellen
empf. billigst Janssen & Carls.

Damenkleiderstoffe
jetzt für die Hälfte.

**Feine Linon-
Taschentücher**
weiss u. mit buntem Rand
fertig gesäumt Dtz. 1,80 Mk.

Frauen-Hemde
aus prima Handtuch mit
Trimming, besatz St. 1 Mk.

**Handtuch-Reste,
Handtuch-Reste,
Damast-Reste**
spottbillig.

Verkauf
nur gegen baar.

Winter-Unterhosen
für Männer Stück 50 Pf.

**Weite Calmuck-
Unterzüge**
für Frauen Stück 98 Pf.

Elegante Kalender
gratis.

2. Beilage zu Nr. 296 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dezember. Vom Empfang des Reichstagspräsidenten durch den Kaiser wird dem „S. L.“ noch berichtet: Bei der längeren Rede, welche der Kaiser an das Präsidium hielt, erläuterte er besonders die kolonialen Verhältnisse der Franzosen und Engländer in Afrika und beleuchtete seine Erweiterungen an ausführlichen Karten. Bezüglich Faschodas bemerkte er, obgleich die Angelegenheit reguliert sei, so dürfe man doch, ohne schwarzfärbend zu sein, eine große Rivalität zwischen den Engländern und Franzosen nicht übersehen.

Dem Reichstage ist der Kolonialetat zugegangen. Der Etat für Ostafrika ist festgesetzt auf 849 Mill. Mk., für Kamerun auf 1,7 Mill. Mk., für Togo auf 804100 Mk., für Südwestafrika auf 7,5 Mill. Mk. und für Neu-Guinea auf 732000 Mk. Dem Etat sind drei Denkschriften beigelegt: 1) über die Beförderung der Kolonial-Beamten hinsichtlich ihrer Verjüngung und derjenigen ihrer Hinterbliebenen; 2) über Usambara-Eisenbahn und 3) über den Uebergang der Landeshoheit über das Schutzgebiet der Neu-Guinea-Kompagnie auf das Reich.

Dem Reichstage ging ein von der Freisinnigen Vereinigung unterzeichneter Antrag Pachnide-Röfide zu, der die Errichtung kommunaler Arbeitsnachweise verlangt. Ferner ist im Reichstage ein von zahlreichen Konservativen unterzeichneter Antrag Graf Klinkowfström-Dietrich eingebracht worden, der der Veröffentlichung geheimer amtlicher Schriftstücke in der Presse mit Geldstrafen beziehungsweise Gefängnisstrafen bestraft haben will.

Berlin, 15. Dezbr. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht die Abberufung des bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers in Oldenburg, v. Bülow, behufs anderweitiger dienstlicher Verwendung.

Berlin, 16. Dezbr. Es ist schon bekannt, daß für die Garden bei Bienthal ein Militärgeneseheim geschaffen werden soll. Militärgeneseheime existieren seit 1895 in der Armee, und zwar beim 6., 16. und 15. Armeekorps. Die über die Militärgeneseheime beim Kriegsministerium eingegangenen Berichte lauten außerordentlich günstig. Es hat sich beim Militär herausgestellt, daß es für einen Theil der Rekonvaleszenten nicht zweckmäßig ist, die volle Genesung im Lazareth abzuwarten. Aber weder die Ueberführung in die Revierbehandlung der Kaiserin bietet für sie den geeigneten Aufenthalt zur vollen Kräftigung, noch führt die Bewilligung in die Heimath dahin, daß sie bald zur vollen Dienstfähigkeit zurückkehren. Denn abgesehen davon, daß für viele wegen Entfernung von der Heimath, der Ungunst der häuslichen Verhältnisse oder Mangels eines Unterkommens die Entsendung auf einen Erholungsurlaub überhaupt nicht möglich ist, lehrt die Erfahrung, daß auch bei der Ermöglichung eines solchen durch ungeeignete Verpflegung und unzureichendes Verhalten der Zweck desurlaubes sehr oft nicht erreicht wird, sondern nicht selten Mißfälle oder Verschlechterungen des Zustandes eintreten.

Wahrheit, 16. Dezbr. Wegen Beihilfung an den bei Gelegenheit der Reichstagswahl in Hombrechts vorgekommenen Aufstürzungen wurden vom hiesigen Schwurgericht einer der Angeklagten zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, zwei zu je 1 1/2 Jahren Gefängnis und fünfzehn zu Gefängnis von 1 bis 9 Monaten verurtheilt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Dez. Im Reichstag gelangt zunächst ein schleuniger Antrag Agier (Soz.) zur Annahme betreffend Einstellung schwebender Strafverfahren gegen die Abg. Stadthagen, Thiele, Schmidt-Frankfurt, Bueb, Schmidt-Mehereleben, Wolfenbühl. Sodann werden einige Rechnungssachen erledigt und hierauf die 1. Lesung des Etats fortgesetzt.

Abg. Bebel (Soz.) bezeichnet die Erledigung der Kretasfrage als eine Klage für die Großmacht. Es freut sei er über die Besserung unserer Beziehungen zu England. Redner bespricht die wirtschaftliche Lage Deutschlands und beleuchtet weiter die losspielige Colonialpolitik. Trotz bereits enormer Ausgaben für diesen Zweck bestehe ein ganz minimaler Außenhandel mit unseren Kolonien. Was die Ausweisungen betreffe, so frage er, was habe sich die Regierung darum zu kümmern, daß sich bei uns Ausländer aufhalten, die ihrer Wehrpflicht in ihrem Heimathlande noch nicht nachgekommen seien. Wie schädigend seien diese Ausweisungen für die deutsche Industrie und den deutschen Handel mit dem Auslande, namentlich die barbarische Handlungsweise des Herrn v. Köller. Und dem gegenüber sehe man sich die schönen Worte an auf der Wallfahrtsreise des Kaisers im Orient. Die dort gehaltenen Reden bei der Einweihung der Kirche sei doch ein offizielles Akenstück. In derselben habe es geheßen, das Evangelium solle uns lehren christliche Liebe, christliche Duldung! Seien die Ausweisungen nicht ein Hohn hierauf? Seien jene Worte nicht die einer Phrasen angelegte solcher Ausweisungen? (Beifall und Unruhe rechts.) Präsident Graf Ballestrem ruft den Redner wegen seiner letzten Bemerkung zur Ordnung. Abg. Bebel fortsetzend, bedauert, daß der Reichstanzler nicht im Hause anwesend ist. Allein, er habe ja zu einer wichtigeren Sache reisen müssen, zur Saujagd. Redner verliest nunmehr einen früheren Erlaß des Ministers v. Bronsart, in dem bei Ausbruch von Tumulten, die anscheinend revolutionär zu werden drohten, die Verhaftung der „Führer der sozialistischen Bewegung“ anempfohlen wird. Zu einem solchen Erlaß liege gar kein Grund vor, die Sozialdemokratie plane keine revolutionäre Bewegung. Mit dem Anarchismus habe die Sozialdemokratie nichts (?) zu schaffen. Redner verbreitet sich über eine Anzahl älterer Attentate, um nachzuweisen, daß der Liberalismus als solcher mit derartigen Thaten nichts zu thun gehabt habe und kritisiert die ganze Sozialpolitik. (Im Laufe der Ausführungen steigende Unruhe und laute Unterhaltungen rechts, sodas der Präsident wiederholt um Ruhe ersucht, und Redner die Herren rechts auffordert, hinauszugehen, wenn sie ihn nicht anhören wollten. Zum Schluß lebhafter Beifall links.)

Minister v. Goltz entgegnet dem Vordrner, daß ihm die Bitte, über die Ruppe von Empören hinweg zu schießen, in der preussischen Armee völlig unbekannt sei. Was den Erlaß des Herrn v. Bronsart anlangt, so habe er, der Minister, bei allen Sachen einen solchen Erlaß nicht finden können. Schließlich sucht Redner aus verschiedenen Citaten den revolutionären Charakter der Sozialdemokratie nachzuweisen.

Staatssekretär Graf Posadowsky führt aus, die Sozialdemokratie verschleierte ihren Zukunftsstaat entweder, weil sie nicht mit diesem Medusenhaupt hervorzukommen wage, oder weil überhaupt nichts dahinter sei (leb. Beifall rechts). Erst kürzlich habe der „Vorwärts“ in einem Artikel „Kapitalistischer

Anarchismus“ Allen, die sich nicht fügen wollten in dem sozialdemokratischen Zukunftsstaat, die Ausweisung in ferne Länder angedroht (Heiterkeit rechts).

Abg. Lieber (Centr.) weist die Angriffe der sozialdemokratischen Redner auf das Centrum und dessen Bewilligungseifer entschieden zurück. Gegenüber einer Aeußerung des Abg. Bebel, daß es in sozialdemokratischen Versammlungen besonders anständig zugehe, verwelke er auf die Wählerversammlung in Beuthen, wo ein Sozialdemokrat einen Rosenkranz herangezogen habe mit den Worten: „Dies ist der Rosenkranz, den Bebel täglich zum Beten benützt“ (Stürmische Heiterkeit). Wolle man die Sozialdemokratie überwinden, so werde man vor Allem die berechtigten Wünsche der Arbeiter erfüllen müssen und ihnen nicht Vereinigungen (Berufsvereine) verweigern dürfen, die man den Unternehmern gestatte. Zurückweisen müsse er eine Aeußerung der „Voce della Verita“, daß der Abg. Fritz den Katholiken für seine neulichen Aeußerungen über die Kaiserreise eine Genugthuung schuldig sei. Was Herr Fritz gesagt, habe er im einmüthigen Einverständnis und im Auftrage aller seiner Freunde (Bravo!) gesagt. Die deutschen Katholiken verlangten, daß sie als vollbürtige Deutsche behandelt und nicht in ihren Rechten gekränkt würden. Gott sei Dank sei ja nun auf beiden Seiten das verloren gegangene Vertrauen wieder hergestellt.

Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Antif.) hofft, daß der Antrag seiner Freunde auf Einführung der Wahlpflicht dem Hause Gelegenheit geben werde, sich über die Wirkung dieser Einrichtung auf die Sozialdemokratie zu äußern. Des Weiteren erlitt Redner ein für den weiteren Ausbau der Sozialgesetzgebung und für die Verstaatlichung der Reichsbank. Gegen die Zuchttausbildung habe er ernste Bedenken. Dringend wünschenswerth sei das Zustandekommen des Fleischbeschaugesetzes und das Verschwinden des Affektivismus in die Verwaltung der Kolonien. Eine Vervollständigung des Börsengesetzes müsse ebenfalls geordert werden. Die Debatte wird geschlossen. Die üblichen Theile des Etats gehen zur Vorberathung an die Budgetkommission.

Nächste Sitzung am 10. Januar 1899, 2 Uhr. Tagesordnung: Interpellation Wangenheim betr. Fleischnoth und kleine Vorlagen.

Ausland.

Wien, 15. Dez. Der deutsche Botschafter Graf Eulenburg wurde heute Mittag vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Man bringt die Audienz mit den schwebenden Verhandlungen betr. die Ausweisungen in Zusammenhang.

Rom, 16. Dezbr. Ueber den Niedgang der italienischen Handelschiffahrt im letzten Jahrzehnt klagt der römische „Messaggero“. Ein sehr großer Theil des internationalen Handels Italiens ist in den Händen fremder Gesellschaften. So ist der Handel auf dem Adriatischen Meere fast vollständig im Besitze der österreichischen Schiffahrtsgesellschaften. Nach amtlicher Feststellung hat die Zunahme des gesammten Seehandelsverkehrs in den italienischen Häfen vom Jahre 1888 bis 1897 = 1689 201 Tons betragen. Das ist an sich schon kein bedeutender Fortschritt, namentlich, wenn man berücksichtigt, daß in dieser Zeit viele neue Verbindungen zu Lande geschaffen sind. Es kommt aber noch hinzu, daß an jener Zunahme die italienische Handelsmarine nur mit 100 655 Tons theilhaftig ist, während 1588 546 Tons auf fremde Schiffe entfallen. Die Zeiten, in denen Italien das Mittelmeer beherrschte, scheinen wirklich endgültig vorüber zu sein — erklärt der „Messaggero“ traurig.

Newyork, 15. Dezember. Präsident Mac Kinley hielt in Atlanta (Georgia) eine Rede, in der er sagte, die amerikanische Flagge ist auf beiden Hemisphären gehißt worden und da bleibt sie als ein Symbol der Freiheit, des Rechts, (?) des Friedens (?) und des Fortschritts. Wer will sie von dem Volke fortnehmen, über dem sie in schützenden Falten flattert? Wer will sie niederholen? Würden wir jetzt wohl, da der im Krieg errungene Sieg im Friedensvertrag geschrieben steht, uns zaghast von den Pflichten abwenden, die dem Lande durch ihre eigenen großen Thaten auferlegt sind? — Der Herr Präsident ist etwas sehr lähn in seinen Ausdrücken, wenn er dieselbe Flagge, unter der Spanien mitten im Frieden räuberisch überfallen wurde als „Symbol des Friedens und des Rechts“ zu bezeichnen wagt.

Peking, 16. Dezbr. Der englische Gesandte Macdonald hat beim Tjinglihamen energischen Einspruch gegen die Ausdehnung der französischen Konzession in Shanghai erhoben unter der Begründung, daß dieselbe verschiedene Gebäude und Grundstücke umfassen würde, welche Engländern gehören. — In Niuichuan ist an der Nordseite des Flusses eine britische Konzession bewilligt worden.

Marine.

Berlin, 15. Dez. Das Schulschiff „Moltke“, Komdt. Freg.-Kapit. Schröder, ist am 14. Dez. in Port-au-Prince eingetroffen und will am 19. Dez. nach Kingston (Jamaica) in See gehen. Der Krz. „Buffard“, Komdt. Krz.-Kpt. Mandt, hat am 14. Dez. von Sydney aus die Heimreise nach Thursday-Inseln fortgesetzt. Das Kan.-B. „Fahicht“, Komdt. Krz.-Kpt. Graf v. Oriola, ist am 14. Dez. in Loanda eingetroffen, und will am 16. Dez. nach Capstadt in See gehen.

Berlin, 16. Dez. Die neueste Nummer der englischen „Army and Navy Gazette“ widmet dem Deutschen Flottenverein und seinen Bestrebungen einen sachlich gehaltenen Artikel und schreibt darin: „Der sehr energische Deutsche Flottenverein, der eine deutsche navy league darstellt, den Prinzen Heinrich als Protektor hat und sich die Aufgabe gestellt hat, das Interesse des deutschen Volkes für das Meer, die Schiffahrt und die deutsche Flotte anzuregen, ist jetzt dabei, eine Weihnachtsausgabe seiner „Mittheilungen“ herauszugeben. In dieser wird eine Beschreibung der Kaiserreise nach Palästina, illustrierte Beschreibungen, Abhandlungen und Aufsätze aus dem seemännischen Gebiet enthalten sein. Ferner wird der Flottenverein bald mit einer Monatszeitschrift „Ueberall“ beginnen, die die seemännischen Interessen Deutschlands vertreten, Mittheilungen über die deutsche Seemacht, Beschreibungen von Schiffen, Häfen, Bilder aus dem Seeleben und seemännischen Sport und Anderes bringen soll. Die neue Zeitschrift wird beherzigen, daß das Meer nicht die Völker trennt, sondern sie verbindet, und daß der deutsche Kaiser erklärt hat, „unsere Zukunft liegt auf dem Wasser.“ Weiter fährt dann die genannte englische Fachzeitung aus, daß in Deutschland bereits eine starke Zunahme der öffentlichen Theilnahme am Seewesen sich bemerkbar mache. Dies gehe nicht allein aus dem Anwachsen der seemännische Stoffe behandelnden

Litteratur, sondern auch aus der Menge von Bildern, die Ereignisse in der deutschen Marine darstellen, und aus dem Zirkuliren der Marine-Ansichtspostkarten hervor.

New York, 16. Dezbr. Einer Meldung der „Tribune“ aus Washington zufolge hat der Hilfskreuzer „Johanna“ Befehl erhalten, über den Suezkanal nach Manila zu gehen, um sich dem Geschwader Dewebs anzuschließen.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie in Bant, Jepsens und Neumünde sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 16. Dez. Unser I. Geschwader hatte in diesem Jahre auf der Winterreise fast andauernd unter schlechtem und stürmischen Wetter zu leiden. Am 11. wehte es an der schwedischen Küste im Kattegatt wieder so hart aus SW. und dann aus WNW., daß unsere großen Linienschiffe bei Kungsbalka vor ihren Antern trieben und theils die zweiten Anker fallen lassen, theils den Ankerplatz ändern mußten. Der Bootverkehr mit dem Lande war infolge des stürmischen Wetters recht erschwert. In der Zeit vom 11. bis zum 12. Mittags war noch das Fihereis ausübende schwedische Kanonenboot „Svenskfund“ auf der Rheide von Kungsbalka, dessen Kommandant nach Erledigung der offiziellen Besuche vom Geschwaderchef am Sonntag eingeladen wurde. Die 1. Division des I. Geschwaders ist am 14. d. M. Abends in Kiel eingetroffen und heute hierher zurückgekehrt. Die Division hatte am 13. Kungsbalka verlassen, von wo die 2. Division durch die Nordsee nach Brunsbüttel dampft.

Wilhelmshaven, 17. Dez. Mit dem 31. Dez. verjähren alle Forderungen der Handwerker usw. aus dem Jahre 1896. Um die Verjährung aufzuhalten, ist die Behändigung der Klage gegen den Schuldner noch vor dem 31. Dezember erforderlich.

Bant, 17. Dezbr. In dem Hause Grenzstraße Nr. 50 fiel ein Kind des Schlossers Jepsen aus dem Fenster und trug ziemlich schwere Verletzungen davon.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 16. Dez. Gestern fand der Verkauf der Ländereien des Hausmanns Strömer von Sanderfahngengoden, belegen zu Sanderfahngengoden, in Frau Wm. Dierks Wirtschaft zu Sanderfahngengoden statt und wurde ein Höchstgebot von 1300 Mk. für ein Stück von der Witwe des Landwirths Gerhard Behrens zu Fijelshörne bei Sande abgegeben.

Sillenriede, 15. Dezember. Die Erbarbeiten der Chaussee Sillenriede-Grafschaft sind bis auf einen Theil beendet. In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurden die Pflasterungsarbeiten vergeben. Die Annehmer sind die Herren Menno Aßen in Moorhausen und Müller in Wilhelmshaven. Für das Meter werden 70 Pfg. bezahlt.

Jeuer, 16. Dez. Die vom Handels- und Gewerbeverein ausgegangene Anregung auf Einführung des 9 Uhr-Ladenschlusses hat solchen Anklang gefunden, daß die Geschäftsinhaber fast ohne Ausnahme sich mit dem Plane einverstanden erklärten. Es ist daher zu erwarten, daß vom nächsten Monat an alle Kaufstädte Jeuers um 9 Uhr Abends geschlossen werden. Wirthschaftlich werden die Sonnabende davon ausgenommen. (Z. B.)

Oldenburg, 15. Dezbr. Abgebrannt ist heute Nacht die Mühle des Müllers Kruse in Hatterwisting (Kirchspiel Hatten). Außer den in der Mühle befindlichen Vorräthen ist kein Verlust zu beklagen. Das Feuer soll durch Selbstzündung entstanden sein.

Bremen, 16. Dez. Herrn Dr. Tacke, Vorsteher der Moorverluchstation in Bremen, ist von der preussischen Regierung das Prädikat Professor verliehen worden.

Bremen, 16. Dezbr. Ein recht schwungvoller Cigaretten-schnuggel wurde seit dem Jahre 1896 von der Firma Seemann & Co., die ihr Hauptlager im Verwaltungsgebäude des Freiheitsplatzes hat, getrieben. Es wurden in dieser Zeit nach Angabe der Zollbehörde vom Lager des Freiheitsplatzes nach dem Geschäftstokale in der Altstadt 743 200 Kilogr. Cigaretten verzollt, während 1892/45 Kilogr. dahin geschmuggelt wurden. Am 19. August kam ein junger Mann der Firma, Johann Heinrich Gustav Volkmann, einem Zollbeamten am Ausgange des Freiheitsplatzes verdächtig vor, er schien ihm stärker als beim Betreten des Freihafens, und es wurden nun bei einer Revision des B. etwa 600 Stück türkische Cigaretten gefunden. Darauf wurden dann nähere Feststellungen gemacht und danach von B. zugegeben, daß er seit etwa dem 6. Juli 1897 bis zum Tage seiner Errettung im Ganzen ca. 1200 Kilogr. Cigaretten aus dem Freiheitsplatz herausgeschmuggelt habe. Der Kaufmann Johann Wilhelm Tiemann, jetzt zu Hamburg, soll in der Zeit vom 6. Juli 1896 bis 7. Juli 1897, in der er bei S. & Co. angestellt war, ca. 520 Kilogr. Cigaretten eingeschmuggelt haben. Die Angeklagten werden schuldig befunden und in die Zollstrafen verurtheilt, auch haben die Angeklagten den Werth der geschmuggelten Cigaretten an die Zollkasse zu zahlen.

Litterarisches.

Der Kunstwart. Herausgeber Ferd. Avenarius, Verlag Georg D. W. Callway, München (vierteljährlich Mk. 2.50, das einzelne Heft 50 Pf.) Heft 4 enthält: Künstlerische Weihnachtsgedenke. Von Paul Schulze-Naumburg — Weihnachtschau. — Gerhart Hauptmanns „Fuhmann Henschel“. Von Adolf Bartels. — Die Theaterbörse. — Jose Blätter: Der Kletterer. Von Gustav Falke. — Aus Böhmschen „Nischenleben in der Natur“. — Die Delandenten. Von R. G. Gadenberg. — Rundschau enthält u. a.: Von den Münchner Bühnen. — Für Albert Lothring. Eine Anregung. — Anton Ulrichs Oper „Das unmöglichste von allem“. — Die Ausstellung über „Büchereidruck“ in Berlin. — Geistliche als Geschäftreisende. — Bilderbeleg: Ludwig Herterich, Ein Ritter; Hermann Urban, Der Moarsee. — Notenbeilage: M. Blüdemann, Ave Maria; Richard Strauß, Schummerleied; Franz Mikorey, Im Rosenkranzlein.

Preisräthsel.

(Sieben räthsel.)

bach, bri, chen, di, den, des, east, fa, gl, gott, he, i, la, lan, le, nant, ni, s, rath, rei, sa, so, ta, ver.

Aus vorstehenden 24 Sieben sollen 8 Worte gebildet werden, welche bezeichnen: 1. Musikinstrument, 2. Stadt in Schlefien, 3. Berg in Griechenland, 4. englische Inselgruppe, 5. Verbrechen, 6. Person aus Wallenstein, 7. südamerikanische Republik, 8. bedeutender Handelsplatz im nordamerikanischen Unionstaat Michigan. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten, und die Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben einen Wunsch für unsere geehrten Leser.

Anlösung des Preisräthfels in Nr. 290.

Kneip — Kopp.
Es gingen 31 richtige Lösungen ein. Die Bräunie erhielt Felene Jasste

Nichts geht über
Friedrichs Hof Variété
als
Abendunterhaltung.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

Holz- u. Metall-Särge,
sow. Leichenbekleidungs-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Wwe.



Natürl. mineralisches
BIRMENSTORFER
BITTER-WASSER
Mildestes, sicherstes,
billigstes, unerreichtes
Krausmittel
nach allerersten ärztlichen
Autoritäten als Heil- u.
Abführmittel.
Allererste Auszeichnungen 10 bedeutendster Ausstellungen.
Verlangen Sie überall nur
BIRMENSTORFER.
Niederlagen errichtet, Brochüren u. Prospekte vers. gratis u. franco der General-Agent
KARL HERZ
Frankfurt a. M.
Telephon 3082.
Proben an Aerzte gratis und franco.

Wer zu Weihnachten

gute Bücher auf den Weihnachtstisch legen will, dem empfehlen wir die von Fröbel-Oberlin-Verein zu Berlin, Wilhelmstraße 10, herausgegebenen billigen und nützlichen Bokschriften und man wird uns für diese Empfehlung dankbar sein:

- I. Für Hausfrauen u. Mütter.**
Die Kestler-Küche 2,50 Mf.
Die Behandlung der Wäsche große Ausgabe 2,20 " kleine Ausgabe 1,60 "
Der Pappellatechismus 80 "
Kinder-Erziehung 80 "
II. Für Söhne und Töchter.
Anstands-Katechismus 50 Mf.
Katechismus der deutschen Literatur 1,00 "
III. Für die Dienstboten.
Katech. für Hausmädchen 65 Mf.
Katech. für Kindermädchen 40 "
Katech. f. Kindergärtnerinnen 80 "
Katech. für Landmägde 80 "
Katech. für Offizierburken 50 "

- Für die Kleinen.**
Paradies der Kindheit 5,50 "
Puppenmütterchens Nähschule kleine Ausgabe 3,50 " große Ausgabe 6,- "

Jede sparame Hausfrau sollte sich die Kestler-Küche, ein einzig in seiner Art dastehendes Kochbuch, senden lassen, die kleine Ausgabe von 2,50 Mf. wird schon durch Ersparnisse in Haus und Küche in kurzer Zeit hundertfach eingebracht. Jeder Hausherr sollte seiner Frau das nützliche Buch die Behandlung der Wäsche mit vielen Abbildungen schenken. Er braucht dann den Wochtag nicht mehr zu fürchten. Das Buch ist öffentlich belobt von Ihren Majest. der deutschen Kaiserin und Königin von Würtemberg, wie von vielen andern hohen Herrschaften. Aus dem Litteratur und Anstands-Katechismus lernen Söhne, welche in das feine Gesellschaftsleben eintreten wollen. Für die Kleinen und die Kindergärtnerinnen giebt es keine besseren Bücher als Paradies der Kindheit und Andrees Spielbuch. Die größte Freude aber macht den Kindern Puppenmütterchens Nähschule in großem eleganten Carton. Die Schriften werden gegen Zusendung des Betrages in Briefmarken, oder, was sicherer ist, gegen Postnachnahme versandt.

Der Verlag des Fröbel-Oberlin-Vereins.
Frau Gena Grauenhorst,
Wilhelmstr. 10, Berlin.

Empfehle als Weihnachtsgeschenk:
Seemöven,
sowie aus Seemöven hergestellte
Schmuckkästchen,
fauber ausgestopft, zu billigen Preisen.
Ausstopfen von Thieren
fauber und billig.
Fr. Ritter, Bismarckstr. 35, am Parl.

Nichts geht über
Friedrichs Hof Variété
als
Abendunterhaltung.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

Schreibe nur mit Gummi-Stahl!

Ein Versuch mit Otto Reich's Patent-Teilsfeder fesselt dauernd und bestimmt dieselbe ob ihrer gewaltigen Vorzüge zu der einzig besten Schreibfeder für Schule, Beruf und Haus. — Alleinverkauf für Wilhelmshaven bei

Johann Focken, Spezialgeschäft für Papier- und Schreibwaren.

Bier!

- | | | |
|-----------------------------------|--------|---------|
| Luzerbräu | 16 Fl. | 3,00 M. |
| Münch. Bürgerbräu | 16 " | 3,00 " |
| Beide Biere in Champ.-Fl. | | 0,35 " |
| Kaiserbräu n. Münch. | | |
| Art | 28 Fl. | 3,00 " |
| Helles Kaiserbräu | 36 " | 3,00 " |
| Hannoversch. Malzbier | 20 " | 3,00 " |
| Bremer Braubier | 36 " | 3,00 " |
| Berliner Weißbier | 20 " | 3,00 " |
| Grüner Rauchbier | 15 " | 3,00 " |
| Englisch Porter à Fl. | | 0,50 " |
| " Pale-Ale à Fl. | | 0,50 " |
| Gager Sauerbrunnen (Theresehöfer) | 20 Fl. | 3,00 " |
| Selter-Wasser | 30 " | 3,00 " |
| Brem. Seefahrtsbier à " | | 0,65 " |
- Braunschweiger Mumme, Kohlenfäure, Eis u. Exportbier** aus verschiedenen Brauereien, zu Brauereipreisen, für Schiffs-Ausrüstungen empfiehlt
G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69,
Telephon Nr. 23.

Verlobungsringe

Halte dieselben in allen Größen u. Stärken stets vorräth. Extranaufertigung nach Wunsch.
Umtausch und Einkauf von altem Gold und Silber.

F. Büttner,
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,
Roosstr. 96 — Marktstr. 26.

Tonnenbaum-Biscuits,
Tonnenbaum-Konfekt
sowie
Marzipan-Sachen

in reizenden Neuheiten halte zum Festbedarf billigt empfohlen.

A. Wilms,
Börsestraße 11,
vis-a-vis dem Friedrichs-Hof.

Damen jed. Standes finden in mein. Institut freundl. u. disk. Aufn. für verschied. Klassen. Solide Preise.
Frau Rike, Gebamme,
Bant-Wilhelmshaven.

Bringe in Empfehlung:
Ia. Molkereibutter,
per Pfd. 1.20 Mf.

Ila. Molkereibutter,
per Pfd. 1.10 Mf.

Garantirt ganz frische Eier,
per Stiege 1,80 Mf.

Garantirt gute Hennen-Eier,
per Stiege 1.40 Mf.

D. Thomssen
Wilhelmshaven, Wallstr. 8.

Meine Spezial-Abtheilung für
Porzellan- u.

Emaillesachen
bietet zu Festpreisen große Auswahl.
Preise allerbilligst.

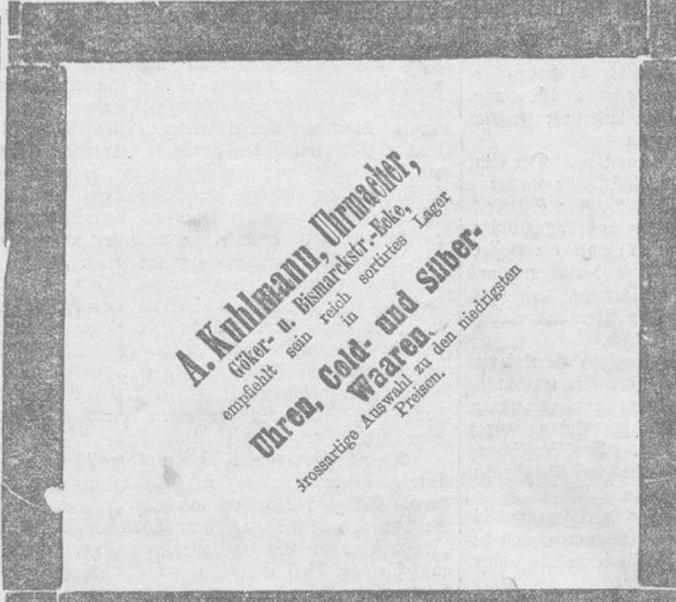
A. Wilms,
Börsestr. 11,
vis-a-vis dem Friedrichs-Hof.

Große Auswahl
in

Baumstämme, Baumlichter
und

Spielwaren.
Preise wie bekannt die billigsten.

G. Müller,
Marktstraße 33, Ecke der Mühlenstr.



A. Kuhlmann, Uhrmacher,
Göller- u. Bismarckstr.-Ecke,
empfehle sein reich sortirtes Lager
Uhren, Gold- und Silber-
Waaren zu den niedrigsten
Preisen.
Jrossenartige Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

Zu Einkäufen für den Weihnachtstisch halte mein großes Speziallager aller Sorten
Handschuhe, Cravatten, Tragbänder etc.
bestens empfohlen. Feinste sowohl, als auch billige Qualitäten.
Heinr. Scherff,
Roosstraße 90.
Gegründet 1878.

Winter-Sarten.

Täglich Auftreten:
Künstler-Ensemble „Universum“
Empfehle zum Festbedarf
Gänsefischmalz
und
Gänsepökelfleisch.
A. Wilms, Börsestr. 11,
vis-a-vis dem Friedrichs Hof.

An- und Verkauf-Geschäft
von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen zc. zc.
A. Jordan,
Lombdeth Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und postfrei Broschüre über meine Heilung.
Klingenthal i. Sachsen.
Ernst Hess.

25 Große 20 Mark
Setten 11 1/2 Mark
(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Warchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 9 m lang 120 cm breit.
In besseren Qualitäten Mf. 15.-, 19.-, 23.-, 27.-, 31.-, 35.-, 39.-, 43.-, 47.-, 51.-, 55.-, 59.-, 63.-, 67.-, 71.-, 75.-, 79.-, 83.-, 87.-, 91.-, 95.-, 99.-, 103.-, 107.-, 111.-, 115.-, 119.-, 123.-, 127.-, 131.-, 135.-, 139.-, 143.-, 147.-, 151.-, 155.-, 159.-, 163.-, 167.-, 171.-, 175.-, 179.-, 183.-, 187.-, 191.-, 195.-, 199.-, 203.-, 207.-, 211.-, 215.-, 219.-, 223.-, 227.-, 231.-, 235.-, 239.-, 243.-, 247.-, 251.-, 255.-, 259.-, 263.-, 267.-, 271.-, 275.-, 279.-, 283.-, 287.-, 291.-, 295.-, 299.-, 303.-, 307.-, 311.-, 315.-, 319.-, 323.-, 327.-, 331.-, 335.-, 339.-, 343.-, 347.-, 351.-, 355.-, 359.-, 363.-, 367.-, 371.-, 375.-, 379.-, 383.-, 387.-, 391.-, 395.-, 399.-, 403.-, 407.-, 411.-, 415.-, 419.-, 423.-, 427.-, 431.-, 435.-, 439.-, 443.-, 447.-, 451.-, 455.-, 459.-, 463.-, 467.-, 471.-, 475.-, 479.-, 483.-, 487.-, 491.-, 495.-, 499.-, 503.-, 507.-, 511.-, 515.-, 519.-, 523.-, 527.-, 531.-, 535.-, 539.-, 543.-, 547.-, 551.-, 555.-, 559.-, 563.-, 567.-, 571.-, 575.-, 579.-, 583.-, 587.-, 591.-, 595.-, 599.-, 603.-, 607.-, 611.-, 615.-, 619.-, 623.-, 627.-, 631.-, 635.-, 639.-, 643.-, 647.-, 651.-, 655.-, 659.-, 663.-, 667.-, 671.-, 675.-, 679.-, 683.-, 687.-, 691.-, 695.-, 699.-, 703.-, 707.-, 711.-, 715.-, 719.-, 723.-, 727.-, 731.-, 735.-, 739.-, 743.-, 747.-, 751.-, 755.-, 759.-, 763.-, 767.-, 771.-, 775.-, 779.-, 783.-, 787.-, 791.-, 795.-, 799.-, 803.-, 807.-, 811.-, 815.-, 819.-, 823.-, 827.-, 831.-, 835.-, 839.-, 843.-, 847.-, 851.-, 855.-, 859.-, 863.-, 867.-, 871.-, 875.-, 879.-, 883.-, 887.-, 891.-, 895.-, 899.-, 903.-, 907.-, 911.-, 915.-, 919.-, 923.-, 927.-, 931.-, 935.-, 939.-, 943.-, 947.-, 951.-, 955.-, 959.-, 963.-, 967.-, 971.-, 975.-, 979.-, 983.-, 987.-, 991.-, 995.-, 999.-
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Viele Anerkennungs-schreiben.

Schenken Sie
Ihrem Söhnchen zu Weihnachten einen Bleyles-Anzug.
Georg Aden, Bant.

Nichts geht über
Friedrichs Hof Variété
als
Abendunterhaltung.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

Ich bitte
meine werthen Bekannten ihren Weihnachtsbedarf in Manufakturen möglichst bald bei mir einkaufen zu wollen, da es mir im Gedränge der letzten Tage nicht möglich sein wird, allen die schuldige Aufmerksamkeit zu erweisen.
Georg Aden, Bant.

Restauration
Zur Einigkeit.
Heute:
Grosses Prämienschiesse
20
werthvolle Preise,
wie:
Uhren, Regulator, Kronleuchter, fette Gänse u. s. w. Schießkarte (4 Schuß) 50 Pf.
Es ladet ergebenst ein
Joh. Budzinsky,
Neue Wilhelmshavenstraße

Reichshalle.
Sonntag, 17. d. M.:
Großes Schlachtfest.
Morgens von 1/2 11 Uhr ab:
Wellfleisch.
Abends von 1/2 5 Uhr ab:
Warme Blut- u. Leberwurst
mit Sauerkraut,
Portion 30 Pf.

Welstruf
haben sich in kurzer Zeit erworben:
Richard Vereks Sanitäts-Pfeifen.
Niederlage zu Fabrikpreisen bei
Wilh. Griem,
Cigarrenhandlung,
Marktstraße 7a.

A. E. Fischer,
Bremen,
Catharinstraße 30/31,
empfehle in großer Auswahl:
Violinen, Violoncellos, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Symphonions, Musik-Automaten, Polypions, Accord-Zithern, Aeol, amerikanische Gitarren-Zither, Harmonicas, Mund-Harmonicas etc.
Illustrirte Preisliste gratis.

Nichts geht über
Friedrichs Hof Variété
als
Abendunterhaltung.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

Sonntag

und

Montag

Gr. Robentag

im

Geschäftshaus

Herm. Meinen

Roonstr. 93.

Einen größeren Posten einzelner Roben von größtentheils besseren modernen Sommer- und Winterkleiderstoffen habe ich mit passenden Besätzen geschmackvoll zusammengestellt und bringe dieselben heute Sonntag und morgen Montag bedeutend unter regulärem Werth zum Verkauf.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Ein größerer Posten Damen-Jackets, darunter reich mit Pelz garnirte Sachen, in schwarz, grün und marineblau bedeutend unter Preis.

So lange der Vorrath reicht:

Stück 6, 8, 10 und 12 Mark.

Capes und Kragen in größter Auswahl!

Lange anschließende Krimmer-Capes, ganz gefüttert, von 10 Mark an.

Rad- und Abend-Mäntel

in größter Auswahl von 6 Mark an.

B. v. d. Ecken, B. v. d. Ecken.

Bei Bedarf empfehle billigst:

Photographie-Album,
Postkarten-Album,
Poesie-Album,
Cigarrentaschen,
Briestaschen,
Visitenkartentaschen,
Handarbeitstaschen,
Portemonnaies,
Regenschirme,
Nähkästen,
Schmuckkästen,
Handschuhkästen,
Gesellschaftsspiele,
Baumschmuck

z. z.

B. v. d. Ecken.

Flaschenbiergeschäft

Ein renommirtes, gut gehendes mit alter guter Kundschafft und festen Lieferungen ist zu verkaufen. Zur Ueberrahme sind ca. 3000 Mk. erforderlich.

Offerten unter B. 66 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Guten

Bürgerlichen Mittagstisch

zu 50 Pfg. empfiehlt

S. Wienert,

Gasthof z. Nordpol, Neubremen.

Jungemädchen,

welche das Modellzeichnen u. Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden. Monatlich 3 Mark.

W. Sendowsh, Roonstr. 74 a.

Jung. anst. Mädchen,

musikal., der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Off. unter J. Z. an die Exp. d. Bl. erbeten.

Frümmige Stagenwohnung

mit Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Bismarckstr. 35, am Park.

Zu großer Auswahl:

Rohrstuhl,
Triumpfstühle,
bl. Frachtwagen,
Kindertische,
Kinderstühle
(hohe und niedrige),
Tornister,
Schultaschen,
Turngeräthe,
Puppenwagen,
Schaufelpferde,
Räderpferde

z. z.

B. v. d. Ecken.

Dank!

Wer, wie ich, seinem anstrengenden Berufe nachgehen soll, dabei von unerträglichen Leiden geplagt wird, der wird mir nachsichtigen können, weshalb großen Dank ich Hrn. C. B. F. Rosenthal, Specialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavaria-ring 33, schulde. Seit 4 Jahren quälte mich fürchterlich ein nervöses Magenleiden, Magendrücken, Brennen im Halse, saures Aufstoßen, Blähungen, Rücken- u. Brustschmerzen, Angstgefühl, Appetitlosigkeit und Schlaflosigkeit. Durch einfache schriftliche Verordnungen des Hrn. Rosenthal, an welchen ich mich auf Empfehlungen wandte, fand ich die bisher überall vergeblich gesuchte gründliche Heilung u. kann nur allen Leidenden warm empfehlen, sich vertrauensvoll brieflich an Hrn. Rosenthal zu wenden. Oberbalzheim, Post Dietzenheim, 18. Sept. 98. Johannes Baur.

Eine elegante

Damenuhr,

große Seltenheit, ganz billig zu verkaufen.

Augustenstraße 3, I. L.

Zu vermieten

zum 1. Februar oder später die von Herrn Kapitän Eismann bisher benutzte herrschaftl. Wohnung Götterstraße 4 (am Park). Näheres bei S. E. Kuper, Margarethenstr. 3.

Confectionshaus Gebr. Hinrichs.

Zu noch nie dagewesenen Preisen verschleudern wir bis Weihnachten unser kolossales Waarenlager.

Herren-Paletots v. 6.75 M. an.
Herren-Anzüge v. 8.00 M. an.
Herren-Anzüge a. extra schweren
br. Cheviot 15.00 M.

600

Kinder-Anzüge und Mäntel

zu jedem annehmbaren Preise.
Buckskin-Hosen und Jackets
f. Herren u. Knaben spottbillig.
Lodenjoppen, zu jedem Preis.
Reise- u. Schlafdecken.
Neuheiten in
Krawatten u. Shlipse.
Starkgez. Knabenhosen 80 Pf.

Regenschirme Stück 60 Pfg.
Gestreifte und Normalhemden
Stück 50 Pfg.

Wintermützen

von 25 Pfg. an.

Unterhosen von 40 Pfg. an.

Gestrickte Westen,

zu jedem annehmbaren Preise.

Lein. Herren-Kragen

von 25 Pfg. an.

Gummikragen von 5 Pfg. an.

Taschentücher,

für Herren u. Kinder.

Schwarze Pelz-Mützen

Stück 1.50 Mk.

Hosenträger von 20 Pfg. an.

Cheviot-Leibchenhosen St. 1 M.

Nur bis zum Feste
verkauft die Mohr'sche

Margarine

Marke FF.

an Aroma und Geschmack gleich guter Butter, vorzüglich zum Backen, zu dem enorm billigen Preis von 57 Pfg. per Pfund.

J. Herbermann,
Neubremen. — Bant.

Banter Bürger

kaufen Sie am Ort, Sie finden doch in Bant die grösste Auswahl aller denkbaren Artikel, zu reellen billigsten Preisen.

Georg Aden.

Zum Feste

empfehle:

Best. Weizenmehl
in bekannter Güte, per Pfd. 13 Pf.

Goldstaubmehl
Pfd. 17 Pf.

Pflaumen
Pfd. 25 und 20 Pf.

Außerdem:

Rosinen, Mandeln, Citronen, Corinthen, Sultade, Cardamom in nur feinsten Waare, zu äußerst billigen Preisen.

J. Herbermann,
Neubremen—Bant.

Meine Dame

brauchen Sie zu Weihnachten noch einen schönen Kragen, Radmantel oder ein Jacket, so empfehle ich Ihnen meine prima Konfektion von heute an zum reellen Ausverkaufspreis, jedoch für 2 Mark habe ich keine Sachen, dann müssen Sie nach Wilhelmshaven gehen, mir ist hierfür der Platz zu theuer.

Georg Aden, Bant.

Wer zum Feste einen vorzüglichen

Kaffee

oder

Thee

trinken will, bez wende sich an die Firma

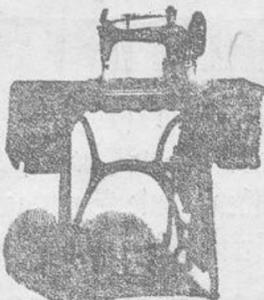
J. Herbermann,
Neubremen u. Bant.

Dieselbe verkauft den feinsten Pecco-Blüthenthees zu 2 Mk., den vorzüglichsten Kaffee zu 1 Mk.

Offene Beinschäden

sowie Krampfadern-Geschwüre, Hautkrankheiten werden von mir geheilt. Briefliche Anfragen vorher erbeten, da ich zeitweilig nach Wilhelmshaven komme.

Fr. Berwald
in Heide-Holstein.



Ausstellung München 1898
Kgl. Bayr. Staatsmedaille.

Die Singer Nähmaschinen

sind mustergerichtig in Construction und Ausführung, unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer, wie Schönheit des Sticks. Die Singer Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind daher das Beste und

Die neuen Singer Central-Bohbin und V. S. Familien-Nähmaschinen sind das vollkommenste, was die moderne Nähmaschinentechnik für den häuslichen Gebrauch erzeugt hat. Sie haben den leichtesten, ruhigsten Gang, sind von einfachster Handhabung und unübertroffen für alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten wie für die

Nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 40jährige Bestehen der Fabrik und der Belustigung, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Moderne Kunststickerei,

Nadelmalerei, Schür- und Monogramstickerei, Hohlraum- und Durchbrucharbeiten, Embroidererei u. s. w. Kostenfreier Unterricht auch in der Kunststickerei. — Lager von Stickseide in großer Farbauswahl.

Wilhelmshaven, Singer Co. Act. Ges. **Neue Wilhelmshavenstr. 82.**

Frühere Firma: G. Weidinger.

„Rheinischer Hof“

Direktion: **Hemmenga.** Artistischer Leiter: **Arthur Bellmann.**

Ab 16. Dezenber Neues Programm!!

Gretchen Fabrau, Siebling der Wilhelmshavener, Gesangs- und National-Verwandlungstänzerin.

Mstr. George Lee (ohne Konkurrenz), Produktionen am selbsterrundenen Flaschen-Apparat.

Waldon, Kollimjoubrette.

Nohatti-Trio, „Ein Morgen am Meer“.

Little Alfons, Produktionen an den Silberlingen, 4 Jahre alt.

Arthur Bellmann, beliebter Charakter-Humorist.

Anfang 8 Uhr. **Entree frei.**

Jeden Sonntag: Große Nachmittags-Vorstellung.

Anfang 4 Uhr.

Vorzügliche Biere, Speisen à la carte.

Es ladet freundlichst ein

die Direction.

Gasthof „Zum Nordpol“

Neubremen.

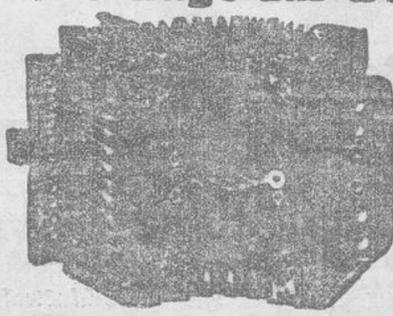
Täglich grosses Freikonzert

der Damenkapelle „Elite“.

Es ladet freundlichst ein

H. Mienert.

8 Tage zur Probe!



Für nur 5 Mark

mit Glockenspiel 80 Pf. mehr, versende ich per Nachnahme eine elegante, gut und dauerhaft gebaute, leichtspielende Concert-Zug-Harmonika, 19 Tasten, 40 allerbeste Summen, 2 Bass, 2 starke Doppelbälge mit Stahlschutzdecken, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2-chör., Orgelton, Grösse ca. 36 cm; 3-chörig mit 8 echten Registern nur 7 Mark; 4-chörig mit 4 echten Registern nur 8 Mk.; 6-chörig mit 6 echten Registern nur 12 Mk.

2-reihige 40 Tasten, 2 Register, Grösse 38 cm nur 12 Mark.

ACCORD-ZITHERN mit 6 Manualen und sämtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instrumenten, wonach man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten v. Manual-federn 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen u. Anerkennungs-schreiben. Umtausch gestattet. Zu beziehen von der reellen Musik-

instrumentenfirma von **Robert Husberg** in Neuenrade, Westfalen.

Mit heutigem Tage beginnt mein Weihnachts-Ausverkauf

von

Schuhwaaren

zu herabgesetzten Preisen.

Vorjährige

Filzschuhe u. Pantoffeln

unter Preis.

J. G. Gehrels.

NB. Jeder Käufer von 5 Mark Waare erhält einen feinen Wandkalender. D. D.

Burg Hohenzollern

Morgen Sonntag:
große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Tisch- u. Hängelampen

empfehlte zu heruntergesetzten Preisen

H. L. v. d. Ecken, Neuestraße.

Die vorzüglichste Kondensirte Milch

der Berner Alpen-Milchgesellschaft (Bären-Marke) empfiehlt der General-Vertreter

Johann Tölken,
Bremen, Langenstraße Nr. 50.
Fernsprecher 859.

In der II. Etage meines Hauses auf sofort oder später eine

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., an ruhige Einwohner zu vermieten.

H. Engel.

Photographie-Album

zur Zeit vorrätig ca. 300 St., von Mk. 0,50—25 Mk.

Musik-Album

von Mk. 10 an.

W. Brunstermann,
Marktstraße 44.

Zum Besuche der Weihnachts- Ausstellung

laden ergebenst ein

J. & S. Willers,
Rüstersiel.

Nachbarskinder. Novelle von Gerhard Falter.

(Nachdruck verboten.)

S. M. Kreuzer „Wodan“ war im Begriff, Land zu machen. Auf Kampagne standen die dienstfreien Offiziere bei einander und schauten hinüber nach dem Palmstrand, der immer klarer erkennbar aus der blauen See aufsteigt. Unter ihnen stand ein Zivilist. Es war der Naturforscher der Expedition, Doktor Willrich, der ihr zur Erforschung der tropischen Meeresfauna mitgegeben war. Ein stattlicher Mann, eine feste germanische Gestalt vom Scheitel bis zur Sohle, stand er da, auf die Kesting gelehnt und sah laweigend hinüber nach Land. „Da giebt's etwas für Sie, Doktor“, redete ihm der Navigations-Offizier an; „mein die Korallenriffe im Hafen von Honolulu in Höhe liegen, dann braucht da mehr Gebirg in den Pflügen herum, als Einer allein ausstudieren kann. Verpassen Sie uns bloß nicht wieder das gute Schiff mit ihren lebenden und todtten Bestien.“

Doktor Willrich schaute auf. Es waren ein paar prächtige, energische, blaue Augen, die den Sprecher anblinzelten, und ein von der Tropensonne gebräuntes, blühend geundenes Männerantlitz gehörte dazu. Ein paar gekundrohte Lippen unter dem blonden Bart lachten ihn an. „Dienst ist Dienst“, entgegnete er mit freundlicher Ruhe, „mir riecht auch nicht Alles eben lieblich, was Sie mir hier an Bord vorsetzen. Leider werde ich nicht in dem Maße studieren können, wie ich es möchte; ich habe Verpflichtungen an Land.“

Der Navigations-Offizier hatte seinen Posten am Peilkompaß eingenommen.

„Donnerwetter, was hat der Kerl für famose Zähne“, sagte er im Stillen, „der kann die Auster ja wohl aufknacken wie eine Nuß.“

Näher und näher kam das Land, immer deutlicher erkennbar aus lüchtem, goldenen Nebelhaft ausstreichend. Am Strande entlang, den die mächtige Brandung donnernd berannte, ein Haufen von schlanken Kokospalmen, welche die schwanken Kronen leicht in der frischen Seebreeze neigten, und aus dem Grün weiße Willen und freundliche Häuschen anmuthig hervorlugend. Nun winkte sich das Schiff behende und sicher durch die schmale Rinne zwischen den Korallenriffen, und da liegt die Stadt am Fuß hoher, grünlich-schwarzer Felsen freundlich und lieblich im Thal, und über ihr ragend der ausgebrannte, stumpfe Kraterkegel; ein prächtiges Rundbild, das sich noch weit hinaus zur Seite in geradezu köstlichen Strand-, Palmen- und Hügelgelände erstreckt.

Der Anker rasselte in den Grund, und dicke Trossen hielten das Schiff an den auf den Korallenriffen ausgelegten Anker vom Heck aus fest, daß es in dem engen Gewässer nicht von Wind und Wetter um seinen Buganker getrieben wurde. Und ringsum ein Bild schönen, stillen Friedens.

Während an Deck noch die Männer tosten und die Ketten rasselten und im Taktschritt die Leute die Enden an Deck holten, war der Zahlmeister schon an Land gefahren, um die Post auf dem Konsulat zu holen, und nicht lange dauerte es, da flogen, von der Hand des ersten Offiziers vertheilt, Briefe über den Messias, und es wurde allmählich still, wie die Empfänger sich in die Neugierden aus der Lieben, fernem Heimath vertieften.

„Herr Doktor Willrich! Schauen, eine Damenhand, und sogar Stadtpost Honolulu; nun, Sie fangen ja gut an!“ Ein glückliches Briefchen flog zu ihm herüber. Er war ein wenig roth geworden. Hastig schritt er den angenehm duftenden Umschlag auf. Eine Handschrift, die nichts gemein hatte mit den unbefehlsten abgekürzten Zügen höherer Töchter, fiel ihm gefällig auf. „Werther Herr Doktor! Ihre Nachricht aus Valparaiso hat mich gerade freudigst erschüttert. Das hätte ich mir nie träumen lassen, daß ich den Nachbarssohn und Jugendgespielen hier mitten im Stillen Ozean wiedersehen sollte! Sehen Sie mir von Herzen willkommen! Ich erwarte Sie baldigst, und mit eigener Ungeduld hoffe ich auf mündliche Kunde aus der Heimath. Ihre alte Margareth.“

„Steward, eine halbe Waitzhaus Müller!“ befahl er, behaglich lächelnd, „man muß die Feste feiern, wie sie fallen!“

Ist ein Prachtmüdel. — Kommen Sie,“ wandte er sich an den Batterieoffizier, „trinken Sie mit mir! Schenken auch gute Nachricht zu haben!“ Und die Kelchgläser neigten sich zusammen mit leisem Klang.

Es ging auf Mittag. Langsam strebte der Doktor der Villa zu, in der er die Jugendfreundin, die schöne Margareth, nach manchem Jahr der Trennung wiedersehen sollte. Es war ihm gar wohl zu Muth.

Ein Sträußel am Hute, den Stab in der Hand. Zieht einiam ein Wandier von Lande zu Land. Er sieht manches Städtchen, er sieht manchen Ort, Doch fort muß er wieder, muß weiter fort!

Lang er leise und fröhlich vor sich hin, und wußte es kaum. Allmählich verlor sich die städtische Straße in köstliche Landeinsamkeit. Garten reichte sich an Garten zu beiden Seiten, und in den Gärten ein schattiges, duftiges Dickicht von Fächerpalmen, hohen, dichten Bambusrohr, breitblättrigen Bisag, bunt belaubte, mächtige Mangobäume, durchleuchtet von der glühenden Pracht der rothigen Oleander und bunten Hydrangeen neben weiß leuchtenden Lilien; und vor Allem der unvergleichliche Schmuck der köstlichsten, üppigsten Schlinggewächse. Hier wand es sich in tausend und abertausend Purpurlilien den Stamm des Brodbaumes hinauf, bis hoch in die Kronen die blühenden Ranken wendend; dort klettert es in goldig schimmerndem Reichthum bis in den Gipfel und fiel im üppigen Gewinde, wie ein Wasserfall von Blüten, leicht schwanke in mildem Lusthauch hernieder auf das Schindeldach des Hauses, das tief verborgen in der grünen, kühlen, stillen Herrlichkeit dalag, heimlich und traulich, einfach und lustig und hoch gebaut und auf allen Seiten von breit überdachten Veranden umgeben. Und im Zauber dieser Schönheit sang er laut und fröhlich hinaus in die große tiefe Einsamkeit im deutschen Studententum:

„Da sieht er ein Häuschen am Felsen gebaut, Von schattigen Bäumen so herrlich umlaubt, Da thut's ihm gefallen, da zieht es ihn hin —“

Da bestimnte er. Von dem Dunkel des schattigen Hausraumes hob sich die leichte, schlank Gestalt einer Frau ab und trat hinaus ins schimmernde Licht, das durch das grüne, dicke Laubdach fiel; eine hohe prächtige Gestalt im weißem Kleide, mit lose wallendem, braunem Haar, und sie streckte ihm beide Hände entgegen und rief ihm mit heller Stimme zu: „Willkommen in der Fremde!“

Glücklich schwenkte er den Hut und sang es klar hinüber über Baum und Garten:

„Ein liebliches Mädchen, das redet ihn an: Sei freundlich willkommen, Du Wandersmann!“

und im stürmenden Satz stand er neben ihr und ließ Hut und Stock zur Erde fallen und griff nach ihren Händen und legte sie in den seinen zusammen: „Margareth, wie schön sind Sie geworden!“

„Aber doch keine Komplimente zum Anfang“, lachte sie; „kommen Sie herein und seien Sie uns ein herzlicher Gast!“ Auch auf ihrem Gesicht lag heller Glanz der Freude.

Da sah er neben ihr im kühlen, duftigen Schatten, und um sie her spielten und tohten die Kinder des Hauses, Margareths Schüler und Pflegekinder, mit bloßen, rothigen Beinchen nach Herzenslust sich tummelnd nach Landesart, im Garten und in Saal, eine vertrauliche, freundliche, junge Schaar.

„Es ist mir wie im Traum und im Märchen, aber wie ein wunderbar schöner Traum, aus dem ich gar nicht wieder aufwachen möchte“, sagte er und schloß, sich zurücklehnend, die Augen, und wie er sie aufhat, sah er wieder in Margareths süßliches Gesicht. „Ja, die Welt ist klein“, lachte sie, „und es ist doch gut, daß sie so klein ist.“

Es war große Freude unter den Nachbarskindern.

„Wohnen Sie doch bei uns und schlagen Sie es in Ihrer überlieferungsmäßigen Bescheidenheit nicht ab, wenn Herr Mengert Sie einladet,“ bat das Fräulein und schlug die langen Haarnögen mit den feinen, weißen Händen zurück, „dann haben wir doch etwas von einander in den ganzen Tagen. Platz ist ja genug hier und es ist schon alles vorgeesehen. Frau Mengert ist nur gerade zum Strande hinabgefahren und Herr Mengert

kommt um fünf Uhr zum Essen. So lange nehmen Sie nur mit mir allein fürlieb.“

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

* Hamburg, 15. Dezbr. Wenn der Hahn kräht, macht sich dessen Besitzer der Verübung groben Unfugs schuldig. Von Bewohnern der Bornstraße gingen der Polizeibehörde im August Beschwerden über nächtliche Ruhestörungen zu, die durch das Krähen von Hähnen verschiedener Hühnerbesitzer hervorgerufen wurden. Es wurde in den Beschwerden gesagt, daß die Hähne sich schon Morgens um 3 Uhr durch Krähen gegenseitig zum Krähen reizen und dann ein Lärm entsteht, in dem man alle Töne vom höchsten Discant bis zum entsetzlichsten Schreiegebrüll zu hören bekommt. Es wurde weiter in drastischer Weise geschildert, daß die Kinder um ihre so nötige Nachtruhe gebracht und dadurch in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung gestört, daß die Erwachsenen nervös gemacht und ihrer Arbeitskraft und Schaffenslust beraubt würden. Die Polizei verwachte darauf die Hahnbesitzer, entweder dafür zu sorgen, daß die Hähne durch Krähen die Nachbarschaft nicht mehr stören, oder die Hähne abzuschaffen. Während einige der Hühnerbesitzer ihre Hähne abzuschaffen, erklärte der Kaufmann H., welcher einen stimmbegabten Hahn, der bei den morgigen Kräherkriegen stets den Vorberkranz davongetragen hat, sein eigen nennt, der Polizei ganz kurz und blüdig, „das Krähen kann ich meinem Hahn nicht verbieten und die Behörde kann mir nicht verbieten einen Hahn zu halten.“ Als Antwort auf diese Erklärung erhielt H. eine Strafvorladung, in welcher er auf Grund § 360, den berühmten Unfugparagrafen, in eine Strafe von 10 Mk. oder zwei Tage Haft genommen wurde, weil er trotz mehrfacher Verwarnung es unterlassen habe, dafür zu sorgen, daß die nächtliche Ruhe seiner Nachbarn nicht durch das Krähen seines Hahnes gestört werde.“ H. hat gegen die Strafvorladung durch den Rechtsanwalt Dr. Heymann Einsprache erhoben, und daher fand heute vor dem Schöffengerichte II eine Verhandlung statt, deren erster Untergrund recht häufig durch große Heiterkeit am Richtertische und im Zuhörerraum durchbrochen wurde. Der Anwalt Dr. Dubensohn erkannte an, daß H. besagt sei, den Hahn zu halten, aber der Hahn dürfe nicht in ungebührlicher Weise krähen. Der Hahn habe aber in ungebührlicher Weise gekräht, und dadurch habe sein Besitzer sich des ruhestörenden Lärmens schuldig gemacht und müsse bestraft werden. Der Verteidiger meint, Hühner dürfe man halten, und deshalb müsse man den Hühnern auch einen Hahn halten dürfen, da die Hühner sonst mit Recht unzufrieden sein würden. Der Hahn aber habe nicht nur das Recht zum Krähen, sondern das Krähen sei seine Pflicht, wenn er überhaupt Anspruch darauf erheben wolle, als ordentlicher Hahn betrachtet und geachtet zu werden. Die nächtliche Ruhe könne der Hahn auch gar nicht stören, wenn die Menschen der alten Lebensregel nachleben würden: „Mit den Hühnern zu Bett und mit den Hühnern heraus!“ Im Uebrigen sei durch Zeugen festgestellt, daß der Hahn jetzt erst um 6 Uhr krähe. Das sei doch ein Zeichen der Besserung und deshalb möge man den Hahn in seinem „Krähwinkel“ belassen und dem Besitzer des Hahnes seine Freude an dem Thiere nicht durch Strafen stören. Das Gericht erklarte in dem Urtheile, daß die Hühner trotz der polizeilichen Verwarnung, dafür zu sorgen, daß diese die nächtliche Ruhe nicht stören, eine ungebührliche Erregung ruhestörenden Lärmes. Die Großstadt sei überfüllt mit störenden Geräuschen und man müsse es nach Möglichkeit vermeiden suchen, mehr Lärm als durchaus notwendig zu machen. Es komme noch hinzu, daß der Angeklagte die Hühner nicht des Erwerbes wegen, sondern zu seinem Vergnügen halte, und man dürfe sich kein Vergnügen auf Kosten der Nachtruhe seiner Mitmenschen machen. Die Strafvorladung sei daher zu bestätigen. H. hat gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

Seiden stoffe garantirt solide, Sammt, Plüsch und Pelzstoffe liefern direkt an Privat. Versende ein Muster mit genaue Angabe des Gewinns. von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Fahrplan

des
städt. Dampfes „Edwarden“
zwischen
Wilhelmshaven und Edwardshörne.
Gültig für die Zeit vom 15. Okt. 1898
bis 14. März 1899.
Von Wilhelmshaven 9.00 Vormittags,
8.35 Nachmittags.
Von Edwardshörne 9.35 Vormittags,
4.15 Nachmittags.
Der Magistrat.
Im Jahre 1899 werden im Banter
Rathhause am zweiten Mittwoch aller
Monate, und am vierten Mittwoch
der Monate Februar, April, Mai,
Juli, September, November Sprech-
tage abgehalten werden.
Amisgericht Febr III, 5. 12. 1898.
Weber.

Verpachtung.

Die Martini d. J. pachtfrei gewor-
denen, zur früheren II. Pfarrstelle ge-
hörigen, zu Neuender-Altenroden be-
legenen Hämme

Weideland,

als:
1) Parc. 175/79 und 176/79, groß
auf 2,9886 ha oder 9,48 Grafen
(bisch. Pächter Flehner);
2) Parc. 80, groß 1,4506 ha oder
4,60 Grafen (bisheriger Pächter
Lhumann);

Verkauf

eines Geschäftshauses, Bäckerei
und Wirthschaft.
Barel. Das
Im mobil
der verstorbenen Frau Wittve Loge-
mann zu Street bei Barel soll
Mittwoch, den 21. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,
in Loemann's Wirthschaft zu Street
zum 2. Male zum öffentlichen meist-
bietenden Verkaufe ausgesetzt werden.
Die Bäckereien haben eine Größe
von 4 ha 53 ar 41 qm.
Der Verkauf geschieht im Ganzen
oder in Abtheilungen.

J. Lüken,

Rechnungssteller.
Auf sofort oder später eine
3räum. Wohnung
zu vermieten.
Bant, Wilhelmshavener Str. 5.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine
3räumige Wohnung,
mit abgeschlossenem Korridor. Kloset
im Ganze.
W. Garms, Oldenburger Hof,
Berl. Börsestr. 65.

Zu vermieten

auf sofort oder später 4- u. 5räumige
Wohnung mit abgeschl. Korridor,
Keller, Speise- u. Bodenlammer, Balkon,
sowie Wasser, Waschhaus, Nolle und
Badeeinrichtung.
Klein, Roonstraße 44.

Zu vermieten

auf gleich oder später ein Laden im
Haupte Berl. Börsestr. 11, und
eine 4räumige Unterwohnung. Zu
erfragen
Berl. Börsestr. 30.

Zu vermieten

eine frdl. 4räum. Etage, sowie 3r.
Obertwohnungen auf sof. od. später.
Müllerstraße 14.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine 5räum. Etagen-
Wohnung mit Balkon und Speise-
kammer nebst Zubehör.
Müllerstraße 25.

Zu vermieten

zum 1. Dez. oder später schöne 4räum.
Wohnungen m. abgeschl. Korridor,
Keller u. Bodent. z. Pr. v. 260 u. 280 Mk.
C. F. Berger,
Friederikenstraße 11.
Habe mehrere
Wohnungen
mit allen Bequemlichkeiten auf sofort
oder später zu vermieten.
H. J. Semmen,
Königsstraße 11 (b. Bahnhof).

Zu vermieten

eine möblirte Etage.
W. Janßen, Elsh, Börsestr. 8,
Seiteneingang.

Zu vermieten

ein gut möbl. großes Zimmer, part.
mit sep. Eing., auf sofort oder später.
Deichstraße 2.

Zu vermieten

mehrere 3räumige Unter- u. Ober-
wohnungen auf sofort oder später.
Näheres bei
J. Zapfe, Berl. Roonstr. 24

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine freundl. 4räumige
Etagen-Wohnung mit Stall,
Keller und Zubehör.
K. Ruff, Neubremen,
Theilenstr. 2.

Elegante herrsch. Wohnung

1. Etage Roonstraße 14, gegenüber
Sempels Hotel, von Herrn Major von
Madai bis jetzt bewohnt, auf den
1. November miethfrei. Näheres bei
F. R. Poppen, Königsstraße 50.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine 4r. Wohnung
mit Zubehör, Friederikenstraße Nr. 2.
Auskunft bei Segeler daselbst.

Zu vermieten

zum 1. Februar ist eine 3räumige
Oberwohnung
zu vermieten.
C. Schmidt, Bant.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine 4r. Wohnung
mit Zubehör, Friederikenstraße Nr. 2.
Auskunft bei Segeler daselbst.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine 4r. Wohnung
mit Zubehör, Friederikenstraße Nr. 2.
Auskunft bei Segeler daselbst.

Zu vermieten

zum 1. Febr. eine 4r. Wohnung
mit Zubehör, Friederikenstraße Nr. 2.
Auskunft bei Segeler daselbst.

„TONHALLEN“

Ostfriesenstrasse.

Heute Sonntag:

Grosser Ball

in den durch Neubau bedeutend vergrösserten Räumen der „Tonhallen“.

Große Ueberraschungen. Stark besetztes Orchester. Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Oekonom.



Heute Sonntag:

Große öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entrée 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

„Zum Kyffhäuser“

Heute Sonntag

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entrée.

G. Wagner.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Aufruf

an die Bewohner Wilhelmshavens und Umgegend!

Dem Fürsten Bismarck, dem Ersten Kanzler, dem Ehrenbürger von Wilhelmshaven, soll hier ein Standbild errichtet werden. Mitbürger, Kameraden, Kollegen, Freunde und Alle, die Ihre Bismarck's hohe Verdienst um unser Vaterland zu würdigen wißt, auf die Herzen, auf die Hände! Ein Jeglicher trage bei, daß ein Denkmal werde dem Fürsten zur Ehr, der Stadt zur Bier!

Geldspenden werden von den Unterzeichneten gegen Quittung in den Wilhelmshavener Blättern entgegengenommen.

Der Ausschuh für ein Bismarck-Denkmal.

Vize-Admiral Karcher, Ehrenmitglied. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff, Ehrenmitglied. Bürgermeister Dr. Ziegner-Gnächtel, Ehrenmitglied. Dr. med. Thyje, Vorsitzender. Oberlehrer Maseberg, Schriftführer. Werk-Berm.-Sekretär Kiebe, Kassenwart. Hotelier Arning. Bauunternehmer Bormann. B.-B. Kfm. Busch. B.-B. Bauunternehmer Dirks. Rathsherr Dr. med. Dithmar. Apotheker Döbbelmann. B.-B. Kfm. Grashorn. Kunstgärtner Hasemann. Mittelschullehrer Hüme. Marine-Baumeister Hartmann. Rathsherr Kuhlmann. Beigeordneter Rechtsanwält Looman. Rathsherr Kapl. z. S. a. D. Graf Moltke. Kaufmann Meppen. Marine-Baumeister Reich. Rentier Schneider. Buchdruckereibesitzer Süß. Intendantur- und Daurath Wierst. B.-B. Wortführer Ingenieur Wittber. Restaurateur Wagner.

Mit dem heutigen Tage eröffne meine dies-jährige

Weihnachts-Ausstellung

Conditorei und Bäckerei von

J. Schipper, H. Rütthemann Nachf., Bant.

Walnüsse,
Haselnüsse,
Paranüsse,
Feigen,
Datteln,
Traubenrosinen,
Kirschmandeln,
Weintrauben

empfeht

Rich. Lehmann,

Bismarckstraße 15.

Patente

besorgen und verwerten

H. & W. Pataky

Berlin NW.,

Luisen-Strasse 25

Gegr. 1882.

Bis jetzt über

30 000

aufträge zu Anmeldungen.

Verwertungsverträge für ca.

2 1/2 Millionen M.

Auskunft u. Prospekte gratis.

optischen Artikeln

vollständig sortirt ist. Brillen und Binoculare in Gold, Gold-doublers, Nickel, Schildpatt und Hartgummi in neuesten Mustern. Auch empfehle Dampfmaschinen, Dampfboote, Laterna magica, sowie mechanische Spielachen in großer Auswahl. Brillen werden nach ärztlicher Vorschrift angefertigt. Reparaturen prompt und billig ausgeführt.

G. Meuss, Optiker,
Marktstraße 26.

Professor Backhaus Kindermilch

(D. R. P. Nr. 92246),

hergestellt von der Stedinger Molkerei in Nangenbüttel bei Berne (Hofl. Gr. Kgl. Hoheit des Erbgroßherzogs von Oldenburg).

Prämirt mit goldenen Medaillen in Berlin, Paris, Triest, München, Hamburg, Breslau etc. Unzählige Dank- und Anerkennungschriften aus allen Kreisen der Bevölkerung, überall von Ärzten warm empfohlen und verordnet, wo die naturgemäße Stillung des Kindes durch die Mutter nicht angängig.

Da völlig keimfrei und sehr nahrhaft wirkt diese künstliche Muttermilch sofort beruhigend und wird auch da noch vertragen, wo alle sonstigen Ersatzmittel u. Präparate erfolglos angewandt wurden. Selbst bei abnormen, kranken Säuglingen und Frühgeburten, die man gegenwärtig in den Brutstätten der Bremer Ausstellung (Livol) beobachten kann, erzielt man damit wahrhaft überraschende Erfolge. Ein Versuch mit dieser Milch genügt, um sie der sorgenden Mutter und Pflegerin unentbehrlich zu machen.

Dem verschiedenen Alter des Kindes entsprechend, wird die Backhaus Kindermilch in 3, den Bedürfnissen desselben genau angepassten Sorten hergestellt, und in trinkfertigen Portionsflaschen stets frisch zum Versandt gebracht. Täglicher Absatz über 5000 Flaschen.

Gebrauchsanweisungen, Anerkennungschriften etc. stehen gerne zur Verfügung.

Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend bei
P. Thomssen, Wilhelmshaven,
Marktstraße 8.

Schonung der Pferde Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt, Holz etc.) kann nur erreicht werden durch Benutzung der

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)

Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.

Meine Bäckerei und Conditorei

bringe in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden gern entgegengenommen und prompt ausgeführt.

H. Schultz, Bäckermeister,
Neubremen, Ecke Peter- u. Miltzherlichstr.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Juwel,

Holz- und Leder-Brennapparat, rauch- und geruchlos während des Brennens, empfiehlt

Krebs & Schnäckel,
Neue Wilhelmshavenerstr. 80.

Das Schönste was es giebt

Weihnachtsbäumen

von 1 bis 6 Meter Höhe, empfiehlt

G. Stephan,

Gärtnereien: Ostfriesenstr. 28 u. 69, am Park.

NB. Es empfiehlt sich, die Bäume frühzeitig anzufahren und werden selbige bis zum Abholen reservirt.

D. D.

Plüsch- und Lederwaaren

als
Arbeitslasten,
Schmucklasten,
Handschuhlasten,
Taschentuchlasten,
Paravants,
Musikmappen,
Pompadurs,
Lamenttaschen,
Cigarrentaschen,
Cigarettentaschen,
Brieftaschen,
Bisquitartentaschen,
Portemonnaies usw.

empfeht in großer Auswahl
W. Brunstermann,
Marktstraße 44.

Älteres sowie Jüngeres
wird die 27. Aufl. erschienen Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gastliche System und Canal-System
zur Beherrschung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Bier-Niederlage und
Mineralwasser-Anstalt
von

Georg Endelmann
Königsstraße 47.

Lagerbier von Th. Fetzl, Jever. Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei). Würzburger Bier (Würgerl. Brauhaus). Pilsener Bier (Würgerl. Brauhaus Bilsen).

Berliner Weißbier. Gräber Rauchbier.

Seltener Wasser, Brausefontäne von vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.

Kohlensäure.
Wiederverkäufern Rabatt

Baumschmuck

aus Glas und Lametta,
Marzipan,
Zaunenbaum-Cafes,
Baumconfect,
Weihnachtslichte

empfeht in reicher Auswahl
Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 15.

Heinr. Dehlwes,

Markt- und Kielerstraßen-Ecke.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage, um dem vielseitigen Wunsche meiner verehrten Kundschaft nachzukommen, untenstehende Artikel neu aufgenommen habe. Ich werde deshalb diese Waaren mit sehr kleinem Nutzen wieder abgeben, dabei aber keine geringen, sondern nur gute und beste Qualitäten führen. Ich empfehle nachstehend

Unterziehzuge für Herren

als:

| | |
|--|---------------------|
| Barchent-Unterhemden | Normal-Unterhosen |
| Gestrickte Unterhemden | Wollene Unterjacken |
| Normal-Unterhemden | Wollene Jagdwesten |
| Barchent-Unterhosen | Blaue Körper-Jumper |
| Gestrickte Unterhosen | Wollene Socken. |
| Handschuhe, Hosenträger, bunte Taschentücher, weiße Taschentücher. | |

Montag, den 19. Dezember

empfangen sämtliche Herren-Wäsche.

Geschäfts-Eröffnung.

Beize hiermit ergeben an, daß ich hier selbst, **Königstrasse 11** (am Bahnhof), ein großes Lager von



Musik-Instrumenten

nebst

Reparatur-Werkstatt
errichtet habe.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß die Preise äußerst billig gestellt sind und sollte Niemand veräumen, bei Anschaffung eines Instruments zuvor mein Lager in Augenschein zu nehmen.

Hochachtungsvoll

M. Wolff, Instrumentenmacher.

Billigste und vortheilhafteste Bezugsquelle von Musik-Instrumenten aller Art.

U. A. offerire:

| | |
|---|---------------|
| Lehrer- und Schüler-Violinen, vorzügl. Qualität | 12,- Mk. |
| Orchester-Violinen | 15,- " |
| 3/4-Schüler-Violinen | von 6,- " an |
| Concert-Zithern mit Mech., Palisander | 25,- " |
| Alford-Zithern | von 14,- " an |
| Pa. Musiktrommeln mit Eisenschrauben | von 12,- " an |
| Handharmonikas | von 4,50 " an |

Schulen zum Selbstunterricht für obige Instrumente gratis.
Clarinetten, Flöten, Trompeten, div. Hörner, prima Qualität garantirt, sind zu Original-Fabrikpreisen stets auf Lager.

Mundharmonikas von 10 Pfennig an in noch nie dagewesener Auswahl.
Größte Neuheit! Mundharmonika mit Trillerstimmen 1,50 Mk.
Kinderinstrumente usw. Alles da!

A. Graul, Gökerstr. 4.

Empfehle zum Weihnachtsfeste mein reichhaltiges Lager in

Brillanten, Granat, Corall, Opal,



Türkisen, Gold- und Silberwaren

zu billigsten Preisen!

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Prima dreifach gesiebte und gewaschene

Schottische Nußkohlen, Presstorf

in bester und geringerer Qualität, Anthracit-Kohlen und Briquetts liefere ich zu reellsten Preisen.

C. Schmidt, Bant.

Zum Weihnachts-Feste

empfehle:

große Auswahl in Baumbehang, frisch angefertigten Lübecker und Königsberger Marzipanen in verschiedenen Arten, sowie ff. Confitüren, Strappen, Knallbonbons und Honigkuchen.

Otto Lüddecke, Koonstr. 14, vis-à-vis Hempel's Hotel.

Zu Festgeschenken

empfehle zu billigsten Preisen:

Morgenhauben, Tüllhauben, Schleier, Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Lätzchen, Corsetts, Brochen, Haarschmuck, Ballfächer, Schleifen usw. Garnirte Hüte zu heruntergesetzten Preisen.

H. Eütschen, Bismardstr. 14a.

Empfehle Herrenwäsche

als:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisets, Serviteurs,

sind unübertroffen in Haltbarkeit, Chic und Eleganz.

Hemden Stck. v. 3,75 Mk. an, Kragen Stck. v. 40 Pfg. an, Manschetten St. v. 50 Pfg. an

sowie

Manschettenkettchen, Kragenknöpfe, Garnituren für Oberhemden etc.

in grosser Auswahl.

Hugo Poppe

Spezial-Handschuhgeschäft.

Roonstr. 84, gegenüber dem Offizier-Casino.

Thaden's Lesezirkel.

Es circuliren 12 Journale. Lesepreis 20 Pf. wöchentlich u. Bestellungen nehmen entgegen: F. G. Müller, Roonstr. 92. G. Müller, Marktstr. 33.

Zu echt Meerschaum-Cigarrenspitzen sowie kurzen und langen Pfeifen halte großes Lager. Bitte Preise im Schaufenster zu beachten.
W. Brunstermann, Marktstraße 44.

Christbaum-Konfekt,

Ristel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke 2,50 Mk. Nachnahme, bei 5 Ristel franko. Paul Bendix, Dresden N. 12.

S. Schimilowitz, Neue Strasse 8.

Vortheilhafteste Bezugsquelle am Platze für
Weihnachts-Einkäufe.

Damen-Wäsche.

Damen-Banden in Reisen- und Achselknotenform, mit Spitze und Handarbeit, Stück 90 Pfg., 1.28, 1.35, 1.75 Mk.
Damen-Jacken mit Trimmings- und Stickerei, Stück 1.—, 1.25, 1.45, 1.95 Mk.
Damen-Beinkleider in Hemdentuch und Croiséband mit Languetten und Stickerei, Paar 95 Pfg., 1.25, 1.45, 1.75 Mk.

Herren-Wäsche.

Herren-Tragen in modernen neuen Formen, reinleinen, Stück 25, 30, 35, 40 Pfg.
Herren-Hansketten, vierfachleinen, Paar 38, 44, 63 und 70 Pfg.
Herren-Gemischts in allen Weiten, 50 und 72 Pfg.
Herren-Overhemden, vorzüglich sitzend, Bielefelder Leinen, 2.25, 2.65, 2.85, 3.65 Mk.
Gravatten in großer Auswahl.

Wirthschaftsschürzen,
Ländelschürzen,
Mittelschürzen,
Schulschürzen
in Waschlössen,
Panama- und gemusterten
schwarzen Stoffen
in unvergleichlich großer
Auswahl zu billigsten Preisen.

Teppiche in prachtvollen Exemplaren.

Axminster-Teppich 6 80 Mk.
Axminster-Teppich 8 50 „
Axminster-Teppich 10.50 „
Axminster-Teppich 12.75—45 00

Ganz besonders als Weihnachtsgeschenk geeignet!

Blousen.

Reizende Neuheiten in
Ball-Blousen
und Strassen-Blousen.
Kinderkleidchen
bis für das Alter von 12
Jahren in verschiedenen Aus-
führungen.

Pelzwaaren.

Muffen, große Auswahl nebst den passenden
Baretts in äußerst kleidsamen Formen für Damen und Mädchen.
Mädchenmuffen von 28 Pfg. bis 3 Mark.
Mädchenbaretts, garnirt von 90 Pfg. bis 2.90 Mk.
Damenmuffen in vollständiger Größe von 1 Mk. an,
Bessere Muffen und Baretts, sowie
Tragen und Colliers in Opoffum, Seal, Nutria, Bismar.

Grosse Auswahl!

Außerordentlich billige Preise.

Gestickte Schuhe von 45 Pfg. bis 4.50 Mk., Gestickte Gürtel für Turner und Radfahrer, Gestickte Kissen, Cabretter, Hosenträger etc. etc.

Grosse Auswahl! Enorm billige Preise!

Tapissier-Artikel.

Vorgezeichnete und fertig gestickte Tragenkasten
Vorgezeichnete und fertig gestickte Manschettenkasten
Vorgezeichnete und fertig gestickte Gravattenkasten
Vorgezeichnete und fertig gestickte Taschenkuffen
Vorgezeichnete und fertig gestickte Sandstuhlkasten
Vorgezeichnete und fertig gestickte Doppelkasten 12, 22, 36, 48, 72 bis 285 Pfg.
Vorgezeichnete und fertig gestickte Handtücher für Küche und Stube.
Vorgezeichnete und fertig gestickte Tischläufer
Vorgezeichnete und fertig gestickte Servierdecken
Vorgezeichnete und fertig gestickte Handschuhe
Vorgezeichnete und fertig gestickte Taschentücher

in Matt und
Flüß.

E. Paulus, Wilhelmshaven

Vertreter der
Piano-Fabrik Otto Thein, Bremen.

Die Fabrik liefert in jeder Beziehung klang-
reiche Instrumente und dabei das Solideste was
in Pianinos geliefert werden kann, so daß dieselben
den feuchten Klima-Verhältnissen voll und
ganz Rechnung tragen.

Eine große Anzahl ist in Wilhelmshaven
und Umgegend bereits in Gebrauch und der Umstand,
daß auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd,
Bremen, Thein'sche Instrumente Verwendung finden,
solche also allen Witterungsverhältnissen
auf den weiten Seereisen ausgesetzt werden, ist gewiß
der beste Beweis für die große Solidität dieser
Instrumente und eine wichtige Veranlassung, gerade
in Wilhelmshaven auf dieses Fabrikat aufmerksam
zu machen.

Das Thein-Piano ist außerdem ein sehr
geschmackvolles und sauber gearbeitetes Instrument,
welches jedem Salon zur Zierde gereicht.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bringe mein

Schuhlager

in empfehlende Erinnerung.

Empfehle echt russische Gummischuhe 2.80, Gar-
burger 2.30.

G. Borchers, Altestr. 13.

Metal- u. Holzjärge Auf sofort ein gut
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
halten bei Bedarf bestens empfohlen zu vermieten.
Toel & Vöge. Kronstraße 74a, 2. Etg.

Billigste Preise! Beste Ausführung!

Friedrich Koppmann

Kof-Photograph,

Oldenburgerstr. 16

Oldenburgerstr. 16

Goldene Medaille Wilhelmshaven 1893.

Silberne Medaille Norden 1894.

Erster Preis:

Hannover 1895.



erlaubt sich

Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner photogr. artistischen Anstalt
hervorgegangenen

Vergrößerungen

ganz besonders hinzulenken.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrößerungen, in jeder Weise
gerecht werden zu können,

Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag.

Billigste Preise! Beste Ausführung!

Süßliche 4räumige Wohnung

1. Etage Kaiserstraße 5, mit Balkon,
Küche und Zubehör, miethsfrei zum
1. November. Näheres bei F. R.
Poppen, Königstraße 50.

Zu vermieten

2 Etagenwohnungen m. Balkon
und Gartenland auf sofort oder später.
Preis 650 Mk. und 600 Mk.
Kaiserstraße 66.

Zu vermieten

auf sofort oder später 4- und 5räum
Wohnungen mit abgeschlossenen
Korridor, Balkon und Zubehör.
Joh. Meemken, Müllerstr. 24

Redaktion, Notationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

4. Beilage zu Nr. 296 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dezbr. Für die Veteranen aus den letzten Kriegen macht sich zur Zeit eine erhöhte Fürsorge bemerkbar. Wir haben schon mitgeteilt, daß in den maßgebenden Kreisen der deutschen Bundesregierungen gegenwärtig die Absicht erwogen wird, allen denjenigen Inhabern des eisernen Kreuzes, die sich in unzureichenden Verhältnissen befinden, durch Gewährung eines besonderen Ehrensoldes einen sorglosen Lebensabend zu bereiten. Die Zahl der noch lebenden Inhaber des Eisernen Kreuzes wird auf etwa 7200 geschätzt. Bekannt ist auch, daß schon jetzt einer ganzen Anzahl Veteranen auf Grund des einschlägigen Reichsgesetzes Beihilfen gewährt werden. Ueber diese ist jetzt eine Bestimmung getroffen, die die Auszahlung der Beihilfen im Falle der Uebersiedelung in einen anderen Bundesstaat regelt. Es ist nämlich angeordnet worden, daß die Beihilfe stets von demjenigen Staat, der die erstmalige Bewilligung ausgesprochen hat, weiter gezahlt werden soll. Hierdurch soll eine nicht in der Absicht des Gesetzes liegende Aenderung der auf die einzelnen Staaten zur Gewährung dieser Beihilfen verteilten Pauschalsummen vermieden werden. Dagegen soll beim Uebersiedeln eines mit Beihilfe bedachten Veteranen in das Reichsland die Beihilfe sofort in Wegfall kommen und an Stelle des Ausgehenden der nächstberechtigte Anwärter die Beihilfe erhalten. Wir können dieser Regelung zustimmen. Ein Veteran wird in der Regel nur dann ins Ausland überfiedeln, wenn er dadurch seine Lebensbedingungen verbessert. In diesem Falle ist es nur gerecht, wenn ein anderer Bedürftiger der Wohlfahrt des Gesetzes theilhaftig werden kann.

Berlin, 17. Dezember. Nachdem eine Verständigung über die Vertretung Bayerns beim Reichsmilitärgericht erzielt ist, hat der Kaiser am 1. Dezember das Gesetz über den Militärgerichtshof nebst Einfüßungsgefeß vollzogen.

Krefeld, 16. Dez. Die Vereinigung der Stofffabrikanten beschloß einstimmig, die Forderungen der Arbeiter zurückzuweisen und nicht früher wieder in Verhandlungen einzutreten, bevor nicht die Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen. Auch die Weber halten an den von ihnen gestellten Forderungen fest. — In der gestrigen Stadtkonferenz theilte Beigeordneter Vertram mit, Arbeitswillige hätten Gesuche um Polizeischutz gestellt. Daraufhin seien die Beamten angewiesen worden, unter dem Umstande Arbeitswillige zu schützen und vor thätlichen Verleumdungen zu bewahren.

Ausland.

Wien, 16. Dez. Im Abgeordnetenhaus ist es gestern wieder zu stürmischen Szenen gekommen. Der Justizminister beantwortete mehrere Interpellationen, darunter solche wegen Konfiskationen. Wolf, dessen Oesterreichische Rundschau in den letzten Tagen wiederholt konfisciert worden war, unterbricht den Minister mit folgendem auf den Wiener Staatsanwalt Bobies bezüglichen Zuruf: „Für Bobies ist ein Schurke! Diese Konfiskation hat keine Berechtigung!“ Wolf und andere deutsch-nationale Abgeordnete wüßten Er mplare der konfiscierten Rundschau auf das Pult des Justizministers. In dem Tumult, der sich erhebt, schreit Wolf: „Solche Konfiskation ist eine Schandthat! Bobies ist der größte Gauner, den es giebt, und Sie vertheidigen ihn noch, Herr Justizminister! Das ist kein Recht und keine Gerechtigkeit mehr, das ist Brutalität.“ Der Justizminister unterbricht seine Rede und setzt sich nieder. Es folgt eine stürmische Scene. Die Deutsch-Nationalen wollen auf den Justizminister eindringen. Witten in diesem furchtbaren Lärm erhebt sich der Ministerpräsident, die Interpellation, die er beantwortet wollte, in der Hand haltend. Er sagt zum Präsidenten: „Da das Recht der Regierung, die Interpellationen zu beantworten, in solcher Weise verletzt worden ist, erlaube ich mir, den Präsidenten zu bitten, daß die Interpellationsbeantwortung dem stenographischen Protokoll beigelegt werde.“ Die Linke protestirt stürmisch. Der fortschrittliche Abgeordnete Groß erklärt, das Verlangen des Ministerpräsidenten sei ein beispiellose Mißachtung des Parlaments; wenn der Präsident das gestatte, habe er kein Gefühl für die Würde des Parlaments, es sei seine Pflicht, dieses Attentat zurückzuweisen. Der christlich-soziale Wjeloßlanel erklärt die Worte des Ministerpräsidenten für eine unerhörte Herausforderung des Parlaments; der Wiener Staatsanwalt handele niederträchtig; wenn man das Wort Jude gebrauche, werde es beschlagnahmt. „Das dulden wir nicht, man darf nicht sagen, was dieses Gefindel an unserem Vaterland verbrocht!“ Wolf begiebt sich zum Präsidenten und verlangt stürmisch das Wort. Stürmische Rufe von rechts: „Weg von dort! Hinaus mit ihm!“ Wolf sagt, der Präsident habe ihn erklärt, er werde ihm das Wort ertheilen, sowie er aber aggressiv spreche, das Wort entziehen. Entrüstung links. Schärer: „Unverschämtheit! Frechheit!“ Fro gegen den Präsidenten: „Das ist eine Unverschämtheit des Staatsanwaltes — da laßt er noch!“ Wolf sagt: „Die Regierung verkörpert die Brutalität vom ersten bis zum letzten Minister. Er erklärt dann, wenn hier nicht sämtliche Parteien der Linken zusammen-

hielten, sei das Parlament werth, daß es je eher je lieber der Hölle hole. Das Parlament möge sich nicht zum Sklaven des Ministerpräsidenten erniedrigen, vor dem Manne, welcher von ganz Europa wegen seiner ungeheuren Staatsgeschicklichkeit beehohlet, vom anständigen Theile Europas verachtet werde.“ Händeklatschen bei den Schönerianern. Der Präsident erklärt, er könne die nicht verlesene Beantwortung der Interpellationen dem Protokoll nicht beifügen, und eruchte den Ministerpräsidenten, die Interpellationen im Laufe der Sitzung zu beantworten. Der Präsident erklärte dann, das Benehmen Wolfs sei ein solches, das jedes Abgeordnetenhaus erniedrigen müsse, es sei unerhört, daß ein einzelner Abgeordneter von der Unbedeutendheit Wolfs es sich erlaube, das Parlament in dieser Weise herabzuwürdigen. Er bedaure, daß solche Abgeordnete noch geküßt würden.

London, 16. Dezember. Bei einem Bankett der Anglo-Caucasian-Oil-Company zu Ehren des kaiserlichen Kommissars Lattischschew für die Finanzangelegenheiten in London hob letzterer in Beantwortung eines Toastes auf den Kaiser von Rußland hervor, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Großbritannien und Rußland bilden eine weitere Bedingung für den Weltfrieden.

London, 16. Dezbr. „Daily Mail“ meldet aus Hongkong vom 15. Dezbr., die Prinzessin Heinrich von Preußen sei daselbst eingetroffen. Für die Weihnachtszeit sei ein Haus für dieselbe gemietet.

Zanzibar, 15. Dez. Die Uganda-Bahn schreitet rüstig vorwärts und täglich werden 15 bis 18 km gelegt. Der Oberbau ist auf etwa 270 km fertig und bis zum Kilometer 215 ist die Bahn bereits fahrbar. Das Material ist gut. Es sind drei Wagenklassen vorhanden. Die dritte, in welcher die Neger fahren, besteht aus oben offenen Wagen. Die erste Klasse hat sogar einen Salonwagen. Die Stationen sind sauber und nett eingerichtet und sind nicht kleiner als die Stationshäuser auf Dorfstationen. Bei dem Orte Mikimi erreicht die Bahn ihren vorläufigen Endpunkt und kann täglich mit einem Zuge befahren werden. Die Schnelligkeit übertrifft die einer Straßenbahn nicht, doch wird das neue Verkehrsmittel schon viel, besonders auch von Negern benutzt. Der Zugführer schießt sich manchmal von Heerden von Antilopen, Straußen oder Giraffen aufgehallen. Gefährlicher werden Löwen, die in der Nähe sind und wegen deren die indischen Kuli, die Bahnarbeiter, in umzäunten Lagern kampiren müssen.

Marine.

Berlin, 16. Dez. Aehnliche Petitionen, wie die jetzt von der Stadtgemeinde Spandau an den Reichstag gerichtete, auf die gleichmäßige Festlegung der Gemeindesteuerpflicht des Reichsstaats ausgehende Eingabe, haben der deutschen Volksvertretung in früheren Tagungen schon vielfach vorgelegen. Es ist darüber nicht bloß im Reichstag verhandelt worden, es sind auch infolge dieser Erörterungen kommissarische Beratungen zwischen den Vertretern der an der Frage beteiligten Reichsressorts eingeleitet gewesen. Die Verhandlungen haben indessen zu einer legislativischen Maßnahme nicht geführt, und es ist auch kaum anzunehmen, daß die Schwierigkeiten, die in der Materie liegen, sich jetzt eher als früher werden bewältigen lassen. Vielleicht ließe sich aber ein Ausweg finden, wie er denn schon für andere, in ähnlicher Lage befindliche Gemeinden geschaffen ist. Mit Spandau traten früher fast regelmäßig auch die Gemeinden Garden und Alkerde, die durch die Rieker Werstanlagen in eine ähnliche Lage, wie Spandau durch die Militärverhältnisse, gebracht waren, an den Reichstag heran. Wenn dies jetzt nicht mehr geschieht, so liegt dies daran, daß ihnen Seitens der Marineverwaltung bestimmte, im Etat auch besonders ausgeworfene Summen zum Ausgleich ihrer vergrößerten Ausgaben gewährt werden. Uagen, was sich nicht ohne Weiteres übersehen läßt, die Verhältnisse in Spandau thafächlich genau so wie in den viel benachbarten Gemeinden, so würde möglicherweise auf ähnlichem Wege zum Ziele zu gelangen sein.

Lokales.

Wilhelmshaven, 17. Dezbr. In dieser Woche gelangt die erste Nummer des Mittheilungsblattes der Beamtenvereinigung zur Ausgabe. Das Blatt bietet den Mitgliedern eine recht übersichtliche Zusammenstellung aller Vortheile, welche die Mitgliedschaft der Beamten-Vereinigung mit sich bringen. Die Mitglieder erhalten das Blatt frei ins Haus; Nicht-Mitglieder können dasselbe kostenlos im Vertheilungsbüro beim Wirth in Empfang nehmen.

Hant, 17. Dez. Der Verein der Gastwirthe von Hant, Heppens und Umgegend beschloß in seiner letzten Monatsversammlung, demnächst sein Stiftungsfest zu feiern. Es wurde mitgeteilt, daß von der Verbands-Lotterie zu Gunsten der Witwen- und Waisenkasse des Deutschen Gastwirthbundes etwa 15 Gewinne nach hier gefallen seien. Die vom Verein aufgestellten Sammelbüchsen und die vom Verein eingeführte Plakatlsteuer haben 112 M. erbracht. Diese Summe wurde für wohlthätige Zwecke ausge-

worfen, und zwar überwies man davon 76,40 Mark dem Hant Frauenverein, 19,06 Mark der Armenverwaltung Heppens und 16,54 Mark der Armenverwaltung Neuende.

Neuende, 15. Dezbr. Aus der Lehrerkonferenz wird uns noch mitgeteilt, daß die Mitgliederzahl des „Deutschen Lehrervereins für Naturkunde“ nicht annähernd 9000, sondern fast 11000 beträgt. Der Verein gliedert sich in 5 Landes- und ungefähr 250 Bezirksvereine, in denen, wie aus den Berichten hervorgeht, größtentheils tüchtig gearbeitet wird, in denen darum auch — und dies wurde sogar von amtlicher Seite bestätigt! — mit Erfolg an der Verwirklichung des gesteckten Ziels: „Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und Betheiligung an der Erforschung der natürlichen Verhältnisse der Heimath“ gearbeitet wird. Der jährliche Mitgliedsbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 1,90 M., für Mitglieder von Bezirksvereinen (mindestens 10 Mitglieder), für welche das Vereinsorgan an eine Adresse expedirt werden kann, 1,60 M. Dafür erhalten die Mitglieder die Zeitschrift „Aus der Heimath“ gratis. Dieselbe erscheint jährlich in 6 Heften à 32 Seiten; dazu kommt ein schön gebundenes, mit guten farbigen Abbildungen ausgestattetes Bändchen der „Schriften des deutschen Lehrervereins für Naturkunde“. Schließlich sei nochmals besonders hervorgehoben, daß auch Nichtlehrer als Mitglieder sehr willkommen sind. Anmeldungen nimmt jederzeit gerne entgegen Lehrer Wittolt, Neuende.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 16. Dez. In wahrhaft ruckloser Weise schwor in der heutigen Verhandlung vor der ersten Strafkammer des Landgerichts zu Bremen der Gemüthskändler Johann Philipp Stolze aus Amund einen Meineid. Der Produkthändler H. Bachmann zu Vegeack hatte einen Bremer Kutscher in der Nacht zum 6. Juli veranlaßt, ihn für 10 M. nach Vegeack zu fahren, war aber in Vegeack ohne zu bezahlen aus dem Wagen gesprungen. Er mußte sich nun wegen Betrugs verantworten, behauptete indessen, er sei nicht der Mann, der in der Droßgasse gefahren sei und bezog sich auf die Aussage des Herrn Stolze, daß sie zusammen in der betr. Nacht auf der Eisenbahn gewesen seien. Dies beschwor Stolze auch thafächlich, obwohl eine Menge nicht zu widerlegender Umstände für die Unwahrheit sprachen und der Präsident des Gerichts ihn dringend warnte. Nach der Verhandlung, die mit der Verurtheilung von Bachmann zu 14 Tagen Gefängniß endete, wurde Stolze wegen Meineid und Bachmann wegen Anstiftung dazu in Haft genommen.

Hannover, 15. Dez. Der Kaiser traf heute Mittag 12 Uhr 45 Min. von Springe kommend, hier auf dem Staatsbahnhof ein. Außer den diensthabenden Eisenbahnbeamten, dem Vorsteher der Betriebsinspektion Regierungs- und Bauath Blund und dem Vorsteher I. Klasse Schier, war nur der Polizeipräsident Graf v. Schwerin zum Empfang auf dem Bahnhof erschienen. Diesen begrüßte der Kaiser, der die Uniform seines Manen-Regiments trug, beim Verlassen des Wagens sehr freundlich durch Händedruck und unterhielt sich längere Zeit mit ihm. Begleitet vom Reichskanzler Fürsten Hohenlohe und seinem militärischen Gefolge, begab sich der Kaiser zum Wagen, wo er beim Austritt aus dem Fürstentzimmer mit stürmischen Hurrahs von der aus dem Ernst-Augustplatz angefallenen Menschenmenge begrüßt wurde. Se. Majestät begab sich mit seinem kleinen Gefolge direkt nach der Manen-Kajette zum Frühstück nach dem Offizierkorps des Königs-Manen-Regiments. Viele Privathäuser auf dem Wege dorthin trugen Flaggen und Schmutz, ebenso die öffentlichen Gebäude der Stadt.

Vermischtes.

* Altona, 16. Dezbr. Der Mörder der Ehefrau Niehn in Altona wurde durch die Altonaer Kriminalpolizei in der Person des zuletzt mit achtjährigem Zuchthaus verurtheilten Webers Friedrich Wilhelm Fischer aus Barnim verhaftet.

* London, 15. Dez. Der Dampfer „Maria Rickmers“ berichtet: Als die „Londonian“ sichtbar wurde, erschwerten der hohe Seegang und der Ostwind das Herunterlassen eines Bootes von der „Maria Rickmers“. Dennoch machte der zweite Steuermann Lenz mit sechs Mann einen Rettungsversuch, konnte jedoch erst nach dreifündiger Anstrengung zu der „Londonian“ gelangen. Als die Retter endlich nach dem Hintertheil der „Londonian“ kamen, riefen sie den auf der Brücke zusammengekauerten Leuten zu, nach hinten zu kommen, und warfen ihnen dann Tauen zu. Die Ueberlebenden mit um den Körper geflügelten Tauen sprangen in die See, wurden mit den Tauen ins Rettungsboot und von dort an Bord der „Rickmers“ gezogen. Die „Londonian“ sah man in der Dunkelheit fortziehen, sie ist ohne Zweifel gesunken. Wegen des hohen Seeganges konnte die „Rickmers“ ihr Rettungsboot nicht wieder an Bord nehmen und mußte es zurücklassen.

Holz = Auktion.

Am Montag, den 19. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr, sollen auf dem hiesigen Kirchbauplatz 50 Haufen Brennholz (abgelegte Rammpfähle), für Rechnung der Kirchkasse, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Kaufliebhaber ladet freundlichst ein Hant, 16. Dezember 1898. Mandatar Schwitters.

Holz = Verkauf.

Herr Proprietair Hinr. Eden, Heber, läßt Dienstag, den 3. Jan. 1899, Nachm. 2 Uhr, auf seinem zu Glederns, 1/2 Stunde von Heber, unmittelbar an der Chaussee gelegenen Landgute 50 Stüben, bis 6—9 m lang, 25 bis 50 cm Durchmesser,

25 Stüben und Buchen, bis 6—9 m lang, 15—40 cm Durchmesser, auf dem Stamme öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

Heber, 16. Dezember 1898. W. A. Meyer, öffentl. angest. beid. Auktionator.

Zu vermieten sofort 2 fein möbl. Zimmer. Pr. 25 M. Müllerstr. 28, unten rechts.

Zu vermieten gut möbl. Stube mit Schlafstube, Straßenseite, monatl. 20 M. Bismarckstr. 14, 1 Tr. In der Nähe des Bismarckpl.

Suche für ein gewandtes Mädchen Stellung, für Küche und Haus in gutem bürgerl. Hause, zum 1. oder 15. Jan., sowie für eine gewandte Köchin Stellung im Restaurant oder Hotel, zum 1. Febr. Frau Kruse, Oldenburg, Steinweg 4.

Gutes Logis

für einen jungen Mann. Liebrechtstr. 6, unten rechts.

Zu vermieten eine freundlich möblirte Wohnung. Margaretenstr. 10.

Zu vermieten zum 1. Jan. ev. sofort ein gut möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer. Börrenstr. 7.

Zu vermieten eine Unterwohnung zum 1. Jan. an ruhige Bewohner. Lonnedeich 10.

Suche für ein gew. junges Mädchen Stellung in guter Wirtschaft, zum 15. Januar, sowie f. fixe gew. Haushälterinnen Stellung zum 15. Jan. oder Februar, mit prima Zeugniß. Frau Kruse, Oldenburg, Steinweg 4.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Bismarckstr. 71, 1 Tr. r.

Zu vermieten auf gleich od. später möbl. Wohn- und Schlafstube mit oder ohne Burjenszimmer. Parterre. Seinemann, Mittelstr. 4.

Ein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten. Müllerstraße 19, part.

Zu vermieten 3. 1. Jan. o. ev. ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer. Augustenstr. 8, 1 Tr.

Unge. möblirtes Zimmer in der Nähe der Marktstraße oder Neuen Wilhelmshavenerstr. zum 1. Januar gesucht. Offerten unter A. S. an die Exp. dieses Blattes.

Zu vermieten eine kräft. Wohnung zum 1. Jan. eventl. früher. Marktstraße 43.

Zu verkaufen mehrere Kaninchen. Lonnedeich, Schmidstr. 6.

Zu verkaufen 2 Paar echte Pfau-Tauben und 1 Hahn (Minorka.) S. Söner, Grenzstr. 74.

Messina- Apfelsinen, große und kleine, empfiehlt billigt B. Flossner, Marktstraße 40.

Zu einem ganz ungewöhnlich billigen Preise

stellen wir eine **Teppiche** (zum Theil vorjährige Muster), um damit **Ausverkauf.** Neuester günstige Gelegenheit große Partie bis zum Feste gänzlich zu räumen, zum vortheilhaftesten Einkauf.

Gökerstr. 12. Gebrüder Popken. Gökerstr. 12.

Spezialgeschäft für Tapeten, Teppiche, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Möbel- u. Dekorationsstoffe.

**Fell-Vorlagen und
Teppiche**

in allen Gattungen

von 1,20 bis 28,00 Mark.

**Echte Chines. Ziegen-
felle.**

Wundervolle Exemplare.
75x175 cm 5,80 Mk.
besonders preiswerth.

**Imitirte Eis- und
Braunbärfelle**

mit Kopf und Gebiß. Schönster Schmuck für Salon u. Wohnzimmer, v. 20—30 Mk.

Denkbar größte Auswahl bei allerbilligsten Preisen.

Gökerstr. 12. Gebrüder Popken. Gökerstr. 12.

Damenconfection unter Preis!

Nur neue moderne Sachen in großer Auswahl!!

Son heute ab verkaufe **Radmäntel, Abendmäntel, Kragen und Capes** in **Grüner und Matelassé, Jackets** in schwarz und farbig, sowie sämtliche **Kinder-Winter- und Regenmäntel** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Abendmäntel mit Pelz garnirt Mk. 6, 7,50, 8,50 etc. etc., Jackets schon für Mk. 2,50, 6, 7,50, 9, 10, 15 etc. etc.

H. F. Huismann.



JAVOL
Das Haar für das Haar!
Javol verleiht dem Haare vollkommene Schönheit, macht es sammetweich, herrlich üppig und vollauftragend. Infolge seiner besonderen Eigenschaften erhält es die natürliche Farbe der Haare bis ins hohe Alter, beugt der Ergrauung vor und hemmt diese. Preis per Flasche M. 2.-.

In Wilhelmshaven zu haben bei **Richard Lehmann, Drogenhdlg., Bismarckstrasse 15, Emil Schmidt, Drogenhandlung, Roonstrasse, Hugo Lüdicke, Drogenhdlg., Roonstr. 104, W. Wachsmuth, Drogenhandlung, Marktstrasse.**

Habe eine junge in diesen Tagen abgekaltete beste

Milch-Kuh

zu verkaufen.
Fritz Onken, Zever.

Zu verpachten

gedüngtes Gartenland.

D. Lübbers, Marktstraße 8.

Zu miethen gesucht

ein kleines einfach möbl. ungen. Zimmer. Offerten mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. erbeten unter W. 101.

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen, sowie instruktiven Artikeln aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus- und Landwirtschaft und dem Gartenbau, besitzt jetzt

150 000 Abonnenten.



Diese täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende reichhaltige liberale Zeitung kostet bei sämtlichen Postanstalten und allen Land-briefträgern Deutschlands

nur 1 Mark vierteljährlich.

Die große Abonnentenzahl beweist am besten, daß die politische Haltung und das Vielerlei, welches die „Berliner Morgen-Zeitung“ für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet. Im nächsten Quartal erscheint der hochinteressante Roman

„Der Agent“ von Paul Lindau.

Probenummern verlange man gratis und franco von der Expedition der Berliner Morgen-Zeitung, Berlin SW. Insertionspreis trotz der großen Auflage nur 50 Pfg. pro Zeile.

Empfehle prima ger. ammerl.

Schinken, Speck, Mett, Leber-, Blut- und Cervelatwurst
(Hauschlachtung)

Ed. Diekmann,
Marktstraße 6.

Spezial-Geschäft
in Butter, Käse, Eier, Margarine und ammerl. Fleischwaren.

Verloren

ein goldenes Armband mit Medaillon, von der Banterstr. zur Roonstraße. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung.
Mittelstraße 13, part. I., (Bant.)

Zu vermieten.

In meinem an der Bahnhofstr. 7 neu erbauten Hause habe zum Februar oder früher noch mehrere, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen zu vermieten. Näheres Marktstr. 37, I.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Selbige bietet eine große Auswahl

Photographie-Albums, ca. 100 verschiedene Muster, von 50 Pf. an bis zu den feinsten.

Näh- u. Handschuhkasten in Pflisch, Leder und Muschel. **Schreibmappen, Postkarten, Briefmarken, Poesie- u. Relief-Albums.**

Cigarren-, Cigaretten- und Briefstaschen, sowie **Portemonnaies** in ganz kolossaler Auswahl.

Reizende Neuheiten in **Muschel- und Perlmutter-Kippes** mit Ansichten und Inschrift, sowie sonstige Kippes.

In **Broschen, Ketten, Haarschmuck** viele Neuheiten. **Feine Seifen u. Parfümerien.**

Japan- u. China-Waaren sowie **Decorationsfäher** in großer Auswahl.

Großartige Auswahl in **Papier-Ausstattungen, Lampenschirmen und Schleiern. Lampenbälle, Creppapier** Rolle von 25 Pf. an.

Als reizende Neuheit empfehle **gebülmtes Creppapier. Baumschmuck** wie Lichte, Lichthalter, Kugeln, Lametta usw.

Duntpapier 25 Bogen 50 Pf.

Carl Barkhausen,

Roonstr. 5, Ecke Oldenburgerstr.